

Medienzentrum für Stadt und Landkreis Augsburg

Prinzregentenplatz 4
86150 Augsburg

(Stand: 06.11.2019)

Medienpakete (Signatur 50.....)

5004031	Das gehört mir E(5-6); A(1-4); SO; J(8); 1988 V Auf einer kleinen Insel im Regenbogensee leben drei Frösche mit Namen Milton, Rupert und Lydia. Sie streiten ständig, jeder will einen Bereich ganz für sich allein: Milton gehört der See, Rupert die Insel, Lydia gar die Luft! Eines Tages erscheint eine alte Kröte und beschwert sich über das ständige Geschrei - ohne Erfolg. Erst eine Naturkatastrophe lehrt die drei Frösche, endlich zusammenzuhalten. Aber trotzdem fühlen sie sich jetzt besser, weil sie beieinander waren und dieselbe Furcht und die dieselbe Hoffnung hatten. Auch durch die selbstverständliche und uneigennützig Hilfe ihrer alten Nachbarin, die sie rettet, begreifen die Frösche nun, dass ihnen alles gemeinsam gehört.	16 B f
5004032	Na warte, sagte Schwarte E(5-6); A(1-4); SO; J(8); 1988 V Schwein Schwarte und seine Braut Ringelschwänzchen wollen ihre Hochzeit feiern und laden die vielen Angehörigen ihrer Sippe zu diesem Fest ein. Alle kommen voller Freude, mit Geschenken und Essgeschirr, aber doch unwürdig schmutzig. So wird zunächst ein großes Reinemachen angesetzt. Erst als alle sozusagen glänzen, fällt auf, dass man nicht an die notwendige Festtagsgarderobe gedacht hat. Schwarte ist niemals um eine Idee verlegen: Jeder soll das Kostüm angemalt bekommen, das er sich wünscht. So kann man ein angemessenes Hochzeitsfoto machen, ein Festessen veranstalten und tanzen. Nur passiert dann das Schlimme: Ein großer Regen sorgt dafür, dass die schöne Garderobe sich in Farbströme auflöst. Alle sind sehr deprimiert. Aber wieder hat Schwarte eine Idee: Ab in die Suhle! Sich so richtig schön dreckig machen! Als alle Gäste sich verabschiedet haben, malt Schwarte noch ein Himmelbett ins traute Heim.	17 B f
5004033	Heinrich E(5-6); A(1-4); SO; J(8); 1988 V Heinrich ist ein kleiner Prinz. Er ist sehr verwöhnt und bekommt alles, was er sich wünscht. Aber er ist trotzdem nicht glücklich. Er lacht nie und er weint nie. Auch ein wunderschöner Heißluftballon, ein Löwe in einem Käfig und ein Regiment Soldaten können den kleinen Prinzen nicht fröhlich stimmen. Eines Tages sieht Heinrich im Schloßgarten den Sohn des Gärtners, wie er glücklich mit seinem Kaninchen spielt. Da wird in ihm das Gefühl stark: Was mir fehlt, ist ein Kaninchen. Der König und die Königin schenken Heinrich ein Kaninchen, doch Heinrich ist nicht zufrieden. Er möchte das Kaninchen des Gärtnerjungen. Als Heinrich dem Gärtnerjungen für das Kaninchen alle seine Spielsachen geben will, ist der Gärtnerjunge nicht dazu bereit; aber er lädt ihn zu einem gemeinsamen Spiel mit dem Kaninchen ein. Beide spielen den ganzen Tag und sind glücklich. Heinrich erkennt nun, dass ihm nicht Spielsachen fehlten, um glücklich zu sein. Ihm fehlte ein Freund - und den hat er nun gefunden.	15 B f
5004034	Selim und Susanne E(5-6); A(1-4); SO; J(8); 1988 V Selim ist mit seinen Eltern erst vor kurzem aus der Türkei nach Deutschland gekommen. Weil er die Sprache der deutschen Kinder nicht versteht und fremdländisch aussieht, wird er von ihnen oft ausgelacht. Eines Tages schlagen sein Misstrauen und seine Angst in Wut um: Er reißt Susannes Stoffpuppe den Arm aus. Susannes große Freunde wollen ihn verprügeln, doch Selims großer Bruder kommt ihm zu Hilfe. Obwohl Selim sich entschuldigen möchte und sein Vater den Arm der Puppe sofort wieder annäht, bleibt Susanne ablehnend. Erst als sie sich während einer Italienreise selbst als Außenseiterin erlebt, erinnert sie sich an Selim und kauft ihm einen hölzernen Pinocchio. Damit spielen die beiden Kinder nach den Ferien einträchtig.	17 B f

5004035	<p>Leb wohl, lieber Dachs E(5-6); A(1-4); SO; J(8); 1988 V</p> <p>Die Hauptfigur in dieser Erzählung ist der bei allen Waldtieren wegen seiner Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft überaus beliebte alte Dachs. Er spürt, dass er bald sterben wird, fürchtet sich aber nicht vor dem Tod, denn Sterben bedeutet ihm nur, seinen Körper zurückzulassen, seinen Körper, der schwach und müde geworden ist. Seine einzige Sorge ist, wie seine Freunde, der Frosch und der kluge Fuchs, das Kaninchen und der empfindsame Maulwurf, seinen Tod aufnehmen werden. Er hat sie schon auf sein Sterben, den Gang durch den langen Tunnel, vorbereitet. Eines Nachts träumt er einen wundervollen Traum, wie er ihn zuvor noch nie geträumt hatte. Er träumt, wie er den langen Tunnel leicht und behende durchläuft und dabei unmerklich - ohne Schmerzen und auch ohne Angst - in den Tod gleitet.</p>	20 B f
5004036	<p>Frederick E(4-6); A(1-4); SO; J(8-10); 1989 V</p> <p>Während vier Mitglieder einer Feldmausfamilie Vorräte für den Winter sammeln, sitzt die Maus Frederick nur still da und sammelt - wie sie sagt - Sonnenstrahlen, Farben und Wörter für den langen Winter. Leise Vorwürfe bleiben ihr nicht erspart, aber die anderen Mäuse akzeptieren schließlich Fredericks Verhalten und lassen ihn auch im Winter an ihren Vorräten teilhaben. Nachdem die (materiellen) Vorräte aufgezehrt sind und die Mäuse Not leiden, erinnern sie sich an Fredericks (ideelle) Vorräte. Durch seine Erzählungen und sein Gedicht lässt Frederick die anderen Mäuse die Bitterkeit des Winters vergessen.</p>	16 B f
5004037	<p>Wo die wilden Kerle wohnen E(5-6); A(1-4); SO; J(8); 1989 V</p> <p>Der kleine Max, der in seinem Wolfsanzug herumläuft und nur Blödsinn und dumme Streiche im Kopf hat, wird von seiner Mutter zur Strafe ohne Abendessen ins Bett geschickt. Im Traum nun wächst in seinem Zimmer ein Wald, rauscht das Meer und erscheint auf einmal ein Segelschiff mit der Aufschrift MAX. Da segelt Max ganz allein davon, die Reise dauert fast ein ganzes Jahr. Schließlich kommt er zu dem Ort, wo die wilden Kerle wohnen. Diese sind fürchterliche Monster, die Max mit allen Mitteln Angst einjagen wollen. Doch er zähmt sie mit einem verblüffend einfachen Zaubertrick. Als ihr König befiehlt er ihnen, Krach zu machen, tobt sich zusammen mit ihnen aus und schickt sie schließlich - nachdem er von all dem Übermut genug hat - ohne Essen ins Bett! Mit Macht überfällt ihn nun das Heimweh. Er segelt zurück - obwohl ihn die wilden Kerle absolut nicht fortlassen wollen! - und kommt schließlich wieder in seinem Zimmer an, wo ihn noch sein warmes Essen erwartet.</p>	20 B f
5004039	<p>Der Maulwurf Grabowski E(5-6); A(1-4); SO; J(8); 1989 V</p> <p>Der Maulwurf Grabowski lebt nahe einer Stadt inmitten einer wunderschönen Wiese. Mit seinen großen Grabeschaufeln buddelt er hingebungsvoll unter der Erde und gräbt seine Gänge. Er genießt sein Maulwurf-dasein und fühlt sich sichtlich wohl in dieser friedlichen Landschaft. Doch eines Tages passiert etwas Schreckliches. Die Wiese wird vermessen, Bagger fahren auf und zerstören seinen Lebensraum. Eine Hochhaussiedlung soll entstehen. Grabowski wird mit einer Schaufelladung ans Tageslicht befördert und landet unsanft auf einem riesigen Erdhaufen. Doch ehe er von einem Arbeiter gefangen wird, kann er sich unter einem Stapel Bauholz retten. Erst am Abend, als die Baumaschinen zu arbeiten aufhören und die Arbeiter die Baustelle verlassen, sieht Grabowski, was passiert ist. Seine geliebte Wiese ist in eine Baustelle verwandelt. Da wird er sehr traurig und beschließt, das Land zu verlassen, um eine neue Wiese zu finden. Nach Tagen gefahrvoller Wanderschaft findet er ein neues Zuhause, wo er ungestört seine Maulwurfshügel aufwerfen kann - aber wie lange noch?</p>	20 B f
5004040	<p>Morgen komme ich in die Schule E(5-6); A(1-4); SO; J(8); 1989 V</p> <p>Das Buch Morgen komme ich in die Schule macht den Leser mit Johannes Matzner bekannt, einem Jungen, der morgen in die Schule kommt, aber begreiflicherweise nicht weiß, ob er sich darauf freuen soll oder nicht. Die Antworten der Erwachsenen auf seine Frage, ob es ihnen in der Schule gefallen hat, reichen von Spitze über Zuerst ja, später nicht bis gar nicht. Erst die Begegnung mit seiner neuen Lehrerin, die ihn einen Blick in die Schule werfen lässt und ihm die Turnhalle und das Klassenzimmer zeigt, zerstreuen seine Zweifel und Bedenken. Dieser Medienverbund aus einer Diareihe, dem gleichnamigen Bilderbuch und Hinweisen zum Unterricht bietet die Möglichkeit, auf die Einstellungs- und Urteilsbildung der ABC-Schützen einzuwirken und ihnen bei der Bewältigung von Einschulungsschwierigkeiten behilflich zu sein.</p>	20 B f
5004041	<p>Selina, Pumpernickel und die Katze Flora E(5-6); A(1-4); SO; J(8); 1989 V</p> <p>Das Mädchen Selina und ihr Freund, der Mäuserich Pumpernickel, werden von der Katze Flora verfolgt. Dabei wird die räuberische Katze, mit der zunehmenden Angst des Mädchens vor ihr, immer größer. Von dem Augenblick an, wo Selina auf Pumpernickels Rat der Gefahr ins Auge sieht und mutig auf die Bedrohung zugeht, wird diese immer kleiner und verschwindet am Ende ganz.</p>	20 B f

5006560	<p>Die verwunschene Mühle A(1-5); 1994 V</p> <p>Die Bauern machen mit ihrem Korn um die Mühle der habgierigen Müllersleute einen großen Bogen. Sogar die Sonne u. die Schneeflocken suchen vor diesem verwunschenen Ort das Weite. Da entdecken Anna und Julian einen Vogel mit glänzendem Gefieder. Wenn nur du uns helfen könntest, die verbitterten Herzen unserer Eltern zu öffnen, wünscht sich Anna in ihrer Hilflosigkeit. 'Hab nur Geduld', antwortet da der Vogel zu ihrer Überraschung.</p>	f ca. 10 Min.
5040011	<p>Nicolas, wo warst du? E(5-6); A(1-4); SO; J(8); 1992 V</p> <p>Vier kleine Feldmäuse suchen am Rand der großen Wiese nach roten, süßen und saftigen Beeren. Da jedoch die Vögel bereits vor ihnen da waren, finden die Mäuse keine Beeren mehr und werden fürchterlich wütend auf die Vögel. Nicolas, eine der kleinen Feldmäuse, macht sich allein auf den Weg, um nach Beeren zu suchen, die die Vögel noch nicht entdeckt haben. Als er aus dem hohen Gras ins Freie gelangt, stößt ein großer, hässlicher Vogel auf ihn herab, fängt ihn und trägt ihn mit sich fort. Nicolas kann sich befreien und fällt in ein Vogelnest mit drei Vogelkindern. Er freundet sich mit ihnen an und lässt sich von der Vogelmutter verwöhnen. Eines Morgens sind die Vogelkinder weg. Der traurige Nicolas klettert aus dem Nest und landet wieder bei seinen Freunden. Als er ihnen vom hässlichen Vogel erzählt, werden die kleinen Mäuse wieder furchtbar wütend und wünschen den Vögeln Krieg und Tod. Endlich kann Nicolas sein Abenteuer zu Ende erzählen, der Zorn der Mäuse legt sich. Und nun geschieht die größte Überraschung: Die Vögel bringen den Mäusen reife, rote und süße Beeren. Zusammen genießen sie einen köstlichen Festschmaus.</p>	17 B f
5040012	<p>Da ist eine wunderschöne Wiese E(5-6); A(1-4); SO; J(8); 1992 V</p> <p>In dieser Bildergeschichte wird auf drastische Weise vor Augen geführt, wie zwangsläufig - aus einem noch immer weitverbreiteten Bequemlichkeits- und Nützlichkeitsdenken heraus - Landschaft sukzessive und unwiederbringlich zerstört wird. Am Sonntag fahren die Stadtleute hinaus aufs Land. Sie entdecken eine wunderschöne Wiese, da wollen sie bleiben und richten sich nach und nach häuslich ein - mit Zäunen, Straßen, Garagen ... Sie bringen auch das nötige Zubehör mit, vom Campingklo bis zum Computerspiel. Schließlich unterscheidet sich die ehemalige Wiese nicht mehr von der Stadt, aus der die Leute herkamen. Es bleibt ihnen also nichts anderes übrig, als nach einer neuen Wiese zu suchen. Aber diesmal ...? Das Ende der Geschichte bleibt offen.</p>	16 B f
5040013	<p>Der kleine Bär E(5-6); A(1-4); SO; J(8); 1992 V</p> <p>Ein Bärenjunges lebt mit seinen Eltern in einer Waldhöhle. Die Eltern umsorgen ihr Kind liebevoll und geben ihm alles, was das Herz begehrt und was es zum Leben braucht. Doch der kleine Bär hat den Alltagstrott satt, und es treibt ihn aus der engen in die weite Welt. Sein Verlangen stößt aber auf Widerspruch beider Eltern. Sie weisen den kleinen Bären auf die drohenden Gefahren hin und verbieten ihm, allein wegzugehen. Eines Tages jedoch reißt der kleine Bär von zu Hause aus. Er wandert durch den Wald und über den Fluß. Es hält die Augen offen und ist stolz, endlich selbstständig zu sein. Inzwischen haben sich in Sorge um ihr Kind die Bäreneltern auf die Suche gemacht. Zuerst erkennt der kleine Bär Vater und Mutter nicht. Als er ihnen entgegeneilt, fällt er am Ende doch noch auf die Nase. Doch die Eltern, die er jetzt als solche erkennt, sind zum Glück zur Stelle. Sie helfen ihm auf die Beine und trösten ihn. Sie sind froh, ihren vermissten Jungen wiederzuhaben, und sie schimpfen nicht.</p>	20 B f
5040014	<p>Anna und die Weiherhex E(5-6); A(1-4); SO; J(8); 1992 V</p> <p>Die kleine Anna wird in den Sommerferien zu ihrer Tante aufs Land geschickt, um sich zu erholen. Tante Hedwig, die im Dorf einen Krämerladen führt, hat wenig Zeit, sich um ihre kleine Nichte zu kümmern. Sie schickt sie zum Spielen zu den Dorfkindern und gibt ihr dabei die eindringliche Warnung geh nicht an den Weiher - dort haust die Weiherhex! mit auf den Weg. Doch genau dorthin gelangt Anna unausweichlich, weil sie den Dorfkindern nachrennt, die wieder einmal die Weiherhex ärgern wollen. Die Kinder werfen Steine auf das Haus der Weiherhex und laufen dann davon. Anna wird von der schwarzen Ziege Bobby niedergestoßen und fällt vor lauter Schreck in Ohnmacht. Sie erwacht auf der Matratze im Innern der selbstgebauten Hütte der Weiherhex und fasst Zutrauen zu der fremden alten Frau. Auch die Weiherhex empfindet Sympathie für Anna und lädt sie ein, wiederzukommen. Im Laufe der nun folgenden regelmäßigen Besuche wird das Mädchen in die Geheimnisse des Heilpflanzensammelns, Brotbackens, etc. eingeweiht und bekommt Spaß an dieser Art von Robinson-Leben. Die ist nicht arm, die ist reich, entgegnet Anna, als Tante Hedwig schließlich durch einen Zufall von dem freundschaftlichen Kontakt des Mädchens zur Weiherhex erfährt. Die Tante entschließt sich, der Weiherhex einen Besuch abzustatten. Es wird ein interessanter Nachmittag für die beiden Frauen und das Kind, das aufmerksam zuhört. Anna darf auch weiterhin die Weiherhex besuchen. Doch eines Tages gehen die Ferien zu Ende. Beiden fällt es schwer, voneinander Abschied zu nehmen. Du kommst ja wieder, sagt die Weiherhex beiden zum Trost. Anna verspricht, im nächsten Jahr wiederzukommen, was die Weiherhex aber nicht mehr erlebt.</p>	20 B f

5040015	<p>Der Superhase E(5-6); A(1-4); SO; J(8); 1992 V</p> <p>Der Hase Hans Knabberrabarber möchte berühmt werden. Eines Tages beginnt er damit, Möhren im Kopfstand zu verzehren. Großspurig erzählt er seinen Artgenossen auch von anderen Fähigkeiten: Er könne fliegen wie ein Vogel, schwimmen wie ein Fisch usw. Keiner der Hasen durchschaut seine Flunkerei. Viele aber sterben bei dem Versuch, ihm blind nachzueifern. Schließlich knotet er sich als Zeichen seiner Besonderheit die Ohren zu. Da ist er eine leichte Beute für den Fuchs.</p>	20 B f
5040016	<p>Eine Krippe im Wald E(5-6); A(1-4); SO; J(8); 1992 V</p> <p>Der heilige Franziskus von Assisi will den Menschen die frohe Botschaft von der Geburt Christi auch sinnhaft nahebringen. Darum stellt er in einer Höhle im Wald eine Krippe auf und lädt die Bewohner von Greccio zu einer Weihnachtsfeier ein. Vor der Krippe singt Franziskus das Weihnachtsevangelium. Pietro und Susanna, zwei Kinder, bringen ihrem kranken Esel von dem Krippenheue etwas mit, und er frisst erstmals wieder. Material: Buch, Unterrichtsmaterial, Dias und DVD</p>	15 B f
5040109	<p>Paco baut eine Krippe E(6); A(1-6); SO; J(8-12); 1997 V</p> <p>Damit man sich das besser vorstellen kann, baut der zehnjährige Paco eine Krippe mit lebenden Darstellern. So wird im südamerikanischen Milieu das Heilsgeschehen von Bethlehem aktualisiert. Es kommen nicht nur die Nachbarn aus dem Armenviertel als Hirten zu Pacos Krippe, sondern als Heilige Drei Könige auch die reichen Gutsbesitzer. Somit sind arm und reich an der Krippe vereint - ein zeichenhafter Anfang zur Überwindung der sozialen Gegensätze. Diese zugleich ernsthafte und humorvolle Geschichte hat die Malerin Gabriele Hafermaas in detailfreudige, farbkraftige Bilder umgesetzt. Sie typisiert die Menschen, beschönigt nichts und vermittelt so südamerikanisches Leben. Erst zum Schluss zeigt sie uns das ganze Krippenbild und regt damit den Betrachter an, darüber nachzudenken, was Weihnachten heute bedeuten kann. Material: Buch, Unterrichtsmaterial, Dias und DVD</p>	20 B f
5040110	<p>Irma hat so große Füße E(5-6); A(1-4); SO; J(8-10); 1997 V</p> <p>Die kleine Hexe Irma verschwindet, weil sie ihrer großen Füße wegen von den anderen Hexen ausgelacht wird. Sie hat die Zauberwörter vergessen, und bei jedem Zauberversuch werden ihre Füße wieder größer. Eines Tages taucht sie bei der kleinen Lore auf, die gerade ihre Zähne putzen will. Lore tröstet Irma und zeigt ihr ihre großen Ohren. Lore Segelohr rufen ihr die anderen Kinder nach, aber fliegen konnte sie noch nie. Nachdem Irma, entgegen altem Hexenbrauch, ihre Zähne putzt, fallen ihr die Zauberwörter wieder ein. Für Lore ist das zunächst nicht so schön, denn Irma fliegt weg, aber sie sorgt vorher noch für eine unerwartete Überraschung.</p>	24 B f
5040240	<p>Blauer Hund E(5-6); A(1-2); SO; J(8); 1994 V</p> <p>Aus dem Nichts taucht eines Tages der blaue Hund vor Charlottes Haustür auf und kommt von da an immer wieder. Ihre Mutter ist beunruhigt wegen der Beziehung zu dem Tier und verbietet ihr den Umgang. Doch als Charlotte sich bei einem Picknick mit den Eltern allein im dunklen Wald verirrt, taucht der blaue Hund wieder auf und beschützt sie. Die beiden kehren nach Hause zurück. Die Eltern sind erleichtert und Charlotte und ihr Retter dürfen zusammenbleiben.</p>	23 B f
5040295	<p>Alles erlaubt? oder Immer brav sein - das schafft keiner! <i>Erzählt von Nele Moost mit Bildern von Rudolph Annet</i> E(4-6); A(1-2); SO; J(8); 2004 V</p> <p>Brav sein kann jeder. Das ist doch puppenleicht!, behauptet der kleine Rabe. So einfach, wie er sich das vorgestellt hat, ist es dann allerdings doch nicht. Dabei muss der kleine Rabe unbedingt ganz schnell brav werden, sonst gibt es keine Geburtstagsgeschenke. Aber wozu hat man schließlich Freunde. Der Bär ist zwar keine große Hilfe, dafür kennt der Hase so viele Regeln für gutes Benehmen, dass dem kleinen Raben schon bald der Kopf schwirrt.</p>	16 B f
5040297	<p>Die fürchterlichen Fünf <i>Eine Diareihe nach dem Bilderbuch von Wolf Erlbruch</i> A(2-4); J(8-10); 2004 V</p> <p>Es ist bestimmt nicht lustig, wenn alle anderen einen noch hässlicher als hässlich finden. Da heißt es nur: Weg mit der Lethargie und zeigen, was man kann, damit alle vergessen, wie hässlich man eigentlich ist. Fünf fürchterlich Hässliche haben sich unter einer Brücke versammelt: Kröte, Ratte, Fledermaus, Spinne und Hyäne. Gemeinsam finden sie ihre Talente heraus.</p>	12 min./16/f

5040306	<p>Das Mädchen an der Krippe <i>Bilderbuch von Christine Merz und Astrid Römer</i> A(1-3); 2000 V Ruth ist noch ziemlich klein. Doch als sie erfährt, dass im Stall ein besonderes Kind geboren wurde, hält sie nichts mehr zurück. Sie schleicht durch die dunkle Nacht zum Stall. Lange Zeit schaut sie nur durch das Stallfenster, denn sie fürchtet sich vor den Fremden. Als sie sich jedoch überwindet hineinzugehen, ist sie ganz erfüllt von der Begegnung mit dem neugeborenen Kind. Die Nacht erscheint ihr von nun an weniger dunkel und kalt.</p>	19 B f
5040307	<p>Rudi Riese <i>Dia-Geschichte vom Anderssein und über sich selbst</i> <i>Hinauswachsen</i> E(5-6); A(1-4); J(8-10); 2002 V Drei Töchter hat die Mama Maus: hübsch und grazil, lebensfroh und verspielt. Dazu noch Sohn Rudi, der aber ganz anders ist: viel zu groß und plump. Rudi wird ausgelacht. Er schämt sich und wird immer trauriger. Aber die Mäusemutter zeigt ihrem Adoptivsohn, wie sehr sie ihn liebt und schätzt. Rudi ist wie ausgewechselt...</p>	21 B f
5040308	<p>Maxi der Schüchterne <i>Dia-Geschichte und Bilderbuch von Maxi, dessen Leben ein kleiner roter Goldfisch ziemlich verändert</i> E(5-6); A(1-4); J(8-10); 2002 V Wird Maxi angesprochen, verfärbt sich sein Gesicht so rot wie eine Tomate. Manchmal rennt er weg, wenn Menschen ihn ansprechen und seine Worte ihm im Munde stecken bleiben. Nur wenn Maxi von seinem Goldfisch Tom erzählen kann, sind seine Unsicherheiten verschwunden. Dank Tom findet Maxi nicht nur zu sich selbst, sondern auch echte Freunde.</p>	20 B f
5040315	<p>Nico geht zum Nikolaus A(1-3); 2000 V Bald ist Nikolaus-Abend da... Nico findet weder das Lied noch das Ereignis lustig. Hat doch dieser Nikolaus im letzten Jahr nur an ihm herumgemäkelt. Sein Zimmer solle er besser aufräumen, mehr Salat und weniger Süßes essen - um ihm kurz darauf Schokolade zu schenken. Dabei macht er doch auch vieles richtig. Wer sagt dem Nikolaus eigentlich, wie er sich verhalten hat. Niko wird klar, dass er sich unbedingt mit dem Nikolaus unterhalten muss.</p>	25 B f
5040316	<p>Weihnachten ist, wenn ... <i>Dia-Geschichte und Bilderbuch, mit denen wir dem Sinn des Weihnachtsfestes nachspüren können</i> E(5-6); A(1-4); J(8-10); 2002 V Assia kommt aus einem Land, in dem andere Feste gefeiert werden als bei uns. Sie ist ein Immigrantenkind, und in der Vorweihnachtszeit erlebt sie manches, das ihr unbekannt und nicht erklärlich ist. Weihnachtslieder, Tannenbäume, glitzernde Sterne und besonders die Engel, die über dem Kaufhaus schweben, beeindruckt sie sehr. Immer wieder hört sie das Wort Weihnachten. So nimmt sie eines Tages in der Schule allen Mut zusammen und fragt: Weihnachten, was ist das?</p>	26 B f
5040323	<p>Der wunderbarste Platz auf der Welt E(4-6); A(1-2); SO; J(8); 2005 V Gerade noch scheint die Welt für Frosch Boris in Ordnung, da taucht der Storch auf, der ihn verschlingen will - Boris entkommt und muss sich nun auf die Suche nach einem neuen Zuhause machen. Im Karpfenteich will man ihn nicht und auch die Kröten nehmen ihn nicht auf. Zusammen mit dem Molch trickst er schließlich den Storch aus und kehrt an seinen Teich zurück, dem wunderbarsten Platz der Welt.</p>	15 f
5040350	<p>Lina und der Weihnachtsstern <i>Was in der Weihnachtsnacht Wundersames geschehen kann</i> E(4-6); A(1-4); SO; J(8); 2007 V Weihnacht. Das ist eine ganz besondere Nacht. Das merken nicht nur die Gans und das Seidenhuhn, das merkt auch der Fuchs. Er klopft an die Tür und verlangt von Lina, dass sie ihm den Stall öffnet. Doch dann sieht der Fuchs auf dem alten Birnbaum etwas leuchten. Diesen Stern möchte er haben! Also macht Lina sich auf den Weg, den Stern zu holen...</p>	13 f
5040358	<p>Mariechen fraß `nen Hasen auf E(3-5); A(1-4); 2009 V Ein kleines Mädchen, das nicht essen mag? Nein, so ist Mariechen nicht. Mariechen isst einfach alles! Als erstes verschlingt sie einen lebendigen Hasen. Doch das ist nur der Anfang einer gruseligen Speisefolge. Die wirklich schwere Prüfung liegt erst ganz zum Schluss auf ihrem Teller: 10 Erbsen, rund und gesund. Hier endlich muss der Vielfraß passen. Enthalten sind das Bilderbuchkino mit 12 Dias und das Bilderbuch. Zusatzmaterial: Didaktisch-methodische Hinweise; Kopiervorlagen.</p>	12 B f

5040362	<p>Mutig, Mutig E(3-5); A(1-4); 2009 V</p> <p>Vier Freunde machen einen Wettkampf: Wer erfindet die verrückteste Mutprobe und besteht sie selbst? Aber wenn die Maus eine lange Strecke durch den See taucht, findet der Frosch das keine Leistung. Und wenn der Frosch Grünzeug frisst, ist das für die Schnecke nur köstlich, nicht mutig. Der Spatz macht schließlich gar nicht mit! Doch ist das nicht wirklich mutig? Enthalten ist der Film auf DVD in deutscher und englischer Sprache (9 min) und das Bilderbuchkino mit 18 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). Zusatzmaterial: Didaktisch-methodische Hinweise; Kopiervorlagen; 1 Bilderbuch.</p>	
5040370	<p>Der kultivierte Wolf <i>Ein Bilderbuchkino nach dem Bilderbuch von Pascal Piet</i> E(4-6); A(1-2); J(8); 2001 V</p> <p>Ein hungriger Wolf gerät auf der Suche nach etwas Essbarem auf einen Bauernhof. Verblüfft stellt er fest, dass es dort lesende Tiere gibt. Er setzt alles daran, in ihre Gemeinschaft aufgenommen zu werden. Doch die Tiere machen es ihm nicht leicht. Er muss hart arbeiten - lesen lernen, in die Schule gehen, die Bibliothek besuchen. Enthalten sind 16 Dias, ein Bilderbuch und didaktisch-methodische Hinweise.</p>	16 f
5050792	<p>Rotschwänzchen, was machst du hier im Schnee? E(5-6); A(1-4); SO; J(6-8); 2008 V</p> <p>ROTSCHWÄNZCHEN, WAS MACHTS DU HIER IM SCHNEE: Wenn die Tage kürzer werden, ziehen viele Vögel südwärts. Diesmal fliegt Rotschwänzchen nicht mit. Sein verletzter Flügel heilt zwar gut, aber für eine lange Reise ist der kleine Vogel noch zu schwach. Wie überlebt ein Zugvogel die Kälte? Rotschwänzchen beobachtet, wie andere Tiere ihr Futter suchen. Amseln und Meisen zeigen ihm, was sie fressen. Igel und Maus wollen ihm helfen. Sie alle haben ihre eigene Art, über den Winter zu kommen. Für Rotschwänzchen ist aber keine davon geeignet. Endlich, beim Reh und bei den Wildschweinen, findet es etwas zu picken. Besonders das Wildschwein ist ihm sehr nützlich, denn dieses wühlt mit seinem Rüssel die Erde auf. Die so erscheinenden Insekten kann sich dann das Rotschwänzchen schnappen. Eine Tiergeschichte, die anschaulich vom Überleben im Winter erzählt. (Zürich: Atlantis-Verlag, 2003, 32 S. ; ISBN 978-3-7152-0479-6). DIAS (17 f): Erzählt wird die Geschichte - ergänzend zum Buch - in Bildern. DIDAKTISCH-METHODISCHE HINWEISE KOPIERVORLAGEN: Sie sind für die weitere Erarbeitung der Inhalte beigelegt. DVD-VIDEO: Enthalten ist die filmische Umsetzung (ca. 11 min) und das Bilderbuchkino mit 17 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). Zusatzmaterial: Ausführliches Begleitmaterial.</p>	
5050816	<p>Franz und das Rotkehlchen E(5-6); A(1-4) 2007 V</p> <p>BILDERBUCH: Der kleine Franz und sein Freund fangen einen Vogel und sperren ihn in einen Vogelkäfig ein. Der Opa von Franz erzählt diesem am Abend die Legende von Franz von Assisi, der zu den Vögeln sprechen konnte und ihre Fähigkeit zu fliegen als Gottesgabe bezeichnete. Von dieser Erzählung sehr beeindruckt, lässt Franz den eingefangenen Vogel am nächsten Tag wieder frei (Mödling: Verlag St. Gabriel, 1989, 26 S.; ISBN 3-85264-320-1). DIAS (20 f): Erzählt wird die Geschichte - ergänzend zum Buch - in Bildern. DIDAKTISCH-METHODISCHE HINWEISE unterstützen die Lehrkraft bei der Aufarbeitung des Themas. KOPIERVORLAGEN: Sie sind für die weitere Erarbeitung der Inhalte beigelegt. DVD-VIDEO: Enthalten ist die filmische Umsetzung (20 min) und das Bilderbuchkino mit 21 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). Zusatzmaterial: Ausführliches Begleitmaterial.</p>	19 min/21f
5050820	<p>Arthur und Anton E(3-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2007 V</p> <p>Erzählt wird die Geschichte des Raben Arthur, den ein Rattenpaar aufgenommen hat, als er noch in seinem Ei steckte. Zunächst kennt er nur seine Ratteneitern. Dann will er die Welt außerhalb seines Zuhauses erkunden und trifft auf eine freche Rattenkinderbande samt deren Anführer Anton. Sie lachen ihn aus, als er sagt, er sei auch eine Ratte. Das müsse er durch echte Rattenmutproben beweisen. Leider kann der kleine Vogel weder klettern noch Menschen erschrecken. Doch als ein Rattenjunge von einer Katze in die Enge getrieben wird, besinnt Arthur sich auf seine Flügel, schnappt sich den Freund an den Hosenträgern und fliegt ihn aus der Gefahrenzone hinaus. Da ernennen ihn die anderen zu ihrem "Rattenkinder-Bandenoberboss".</p>	

5050821	<p>Leon Pirat E(3-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2006 V</p> <p>Eigene Träume und familiäre Traditionen müssen sich nicht ausschließen, wie die Geschichte vom kleinen Piraten Leon zeigt. Denn der möchte nur ungern in die Fußstapfen seines Vaters, des Piratenkapitäns, treten, schlägt sein Herz doch für die Kochkunst. Normalerweise überfallen Piraten Schiffe mit Schätzen, aber dort wo Leons Papa segelt, gibt es nur ärmliche Fischkutter. So verbringt der Kapitän seine Zeit damit, nach dem gesunkenen Schiff mit Kisten voller Gold zu suchen, von dem Opa immer erzählt hat. Leon fährt gerne mit auf dem Schiff, aber statt seinem Vater nachzueifern, schleicht er lieber zum dicken Koch in die Kombüse. Wäre da nur nicht die Tradition von Kapitänen in seiner Familie, die er auf keinen Fall unterbrechen darf. Doch Leon bekommt seine Chance zu kochen und wird schließlich von seinem zufriedenen satten Vater zum ersten Koch im Kapitänsrang ernannt.</p>	f
5050824	<p>Der kleine Häwermann E(3-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2006 V</p> <p>Nachts sollen Kinder schlafen. Aber der kleine Häwermann denkt gar nicht daran. Er liegt hellwach in seinem Rollbettchen. Neben ihm schläft seine erschöpfte Mutter in einem großen Himmelbett und hört sein Rufen nicht. Da macht der kleine Häwermann aus seinem Hemd ein Segel, bläst hinein und fährt davon. Erst rollt er durch das Zimmer, schließlich zum Schlüsselloch hinaus. Der gutmütige Mond leuchtet ihm auf der Fahrt durch die Nacht. Der kleine Junge kriegt nicht genug. Er fährt durch die Stadt, den Wald und schließlich in den Himmel hinauf zu den Sternen. Doch dann geht der Mond unter und die Nacht ist plötzlich rabenschwarz, bis die Sonne blinzelt und sich den trotzig Burschen greift, um ihn ins Meer zu werfen.</p>	f
5050903	<p>Ich mit dir, du mit mir <i>Warum Freundschaft nichts mit Rechnen zu tun hat</i> E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2008 V</p> <p>Inmitten der spätsommerlichen Landschaft sitzt der Bär auf seinem kirschroten Lieblingskissen. Von weit her hört er eine Musik. Der Siebenschläfer spielt auf seiner Flöte, so schön, dass der begeisterte Bär selber Flöte spielen will. Er tauscht die Flöte gegen sein Lieblingskissen ein. Doch schnell muss der Bär feststellen, dass seine Tatzen zu groß sind. Der Siebenschläfer hingegen kann sich bei dem schaurigen Gequatsche nicht ausruhen. Also wird munter drauf los getauscht: Flöte gegen Musik; Getragen werden gegen die Richtung des Weges; Bärenanzug gegen Glückskiesel, Glückskiesel gegen Nüsse. Obwohl der Siebenschläfer sich regelmäßig bevorteilt und den Bären übers Ohr haut, gefällt Tauschen beiden sehr. In ihrer trauten Glückseligkeit stellen sie fest, dass es Erfahrungen und Dinge gibt, die nicht getauscht, sondern nur geschenkt werden können: Freundschaft und Zuneigung zum Beispiel.</p>	
5050905	<p>Die Zwergenmütze <i>Wie eine verlorene Mütze zum gemütlichen Zuhause wird</i> E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2009 V</p> <p>Ein Zwerg verliert beim Spaziergehen seine Mütze. Der Laubfrosch entdeckt die Zwergenmütze und betrachtet sie als sein persönliches Refugium. Aber auch die Maus, der Hase und sechs weitere Tiere finden Unterschlupf darin. Zuallerletzt drückt sich der dicke Braunbär hinein. Als dann noch ein Floh angehüpft kommt und auch noch in die Zipfelmütze einziehen will, brüllen alle Tiere ein lautes "Nein".</p>	
5050924	<p>Jim Knopf und der Scheinriese E(5-6); A(1-2); SO; J(8); 2010 V</p> <p>Ist das unheimlich! Jim Knopf kann gar nicht hinsehen. Dort hinten, weit entfernt, steht ein gewaltiger Riese. Jim würde am liebsten weglaufen. Doch Lukas der Lokomotivführer ist neugierig. Und dann geschieht etwas sehr Merkwürdiges: Je näher sie dem Riesen kommen, desto kleiner wird er. Inhalt des Medienpakets: 1 DVD-Video, 1 CD-ROM, 1 Bilderbuch.</p>	
5050925	<p>Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer machen einen Ausflug E(5-6); A(1-2); SO; J(8); 2010 V</p> <p>Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer sind die besten Freunde. Und weil das Wetter so herrlich ist, machen sie gemeinsam mit Emma einen Ausflug durch Lummerland. Frau Waas schmiert die Brote und schon geht es los...</p>	
5050926	<p>Der Neinrich E(5-6); A(1-2); SO; J(8); 2010 V</p> <p>Tante Karin ist zu Besuch. Sie verabschiedet sich mit einem dicken, fetten Lippenstiftkuss bei Leo, dem das so gar nicht passt. Anschließend geht Leo verärgert in sein Zimmer. Er setzt sich an seinen Schreibtisch und malt gedankenverloren eine kleine Figur. Die wird auf einmal lebendig, stellt sich als Neinrich vor und weist Leo in die hohe Kunst des Neinsagens ein. Es kommt nicht auf die Anzahl der Neins an, weiß der Neinrich zu berichten, sondern auf den passenden Ort und vor allem auf den richtigen Zeitpunkt dafür. Einfach nur Nein zu sagen, um die Eltern zu ärgern, ist unsinnig. Aber Nein zu sagen, bevor die Tante ihren ungeliebten Kuss platzieren kann, ist erlaubt.</p>	

5050927	<p>Mausemärchen - Riesengeschichte E(5-6); A(1-2); SO; J(8); 2010 V</p> <p>Zwei Geschichten in einem Bilderbuch, die sich in der Mitte treffen und ein gemeinsames Ende haben - das ist zweifellos nicht alltäglich. Da ist einmal das Mausemärchen, das von einer kleinen tapferen Haselmaus erzählt, und zum anderen die Riesengeschichte vom furchtsamen Riesen Bartolo. Beide haben keine Freunde und jeder findet genau den, der zu ihm passt.</p>	
5050931	<p>Wunderbare Welt E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2010 V</p> <p>Das Medium erzählt die Entstehung der Erde als Schöpfungsgeschichte. Im ersten Teil wird deutlich, wie wunderschön Gott die Welt geschaffen hat. Im zweiten Teil wird gezeigt, wie viel die Menschen schon zerstört haben und dass es Zeit ist, uns wieder darauf zu besinnen, verantwortungsbewusst mit der Welt umzugehen.</p>	f
5050932	<p>Theodor trödelt <i>Wie Langsamkeit Leben retten kann</i> E(4-6) 2010 V</p> <p>"Beeil dich, Theodor!" sagt Mama, und das sagt sie ziemlich oft. Eigentlich will Theodor sich auch beeilen und nicht zu spät kommen. Aber leider klappt das nie, denn Theodor hat immer schrecklich viel zu tun: Er muss unbedingt noch einen Turm bauen, Schnürsenkel zubinden, ein Lied spielen, Blumen bewundern oder mit einer alten Igeldame plaudern. Es sind die kleinen Dinge des Lebens, die Theodor faszinieren und denen er die Zeit widmet, die seine Mutter nicht zu haben glaubt. Und wie jeden Tag kommt Theodor auch heute als Letzter zur Schule, denn er trödelt für sein Leben gern. Doch dann rettet er dadurch Herrn Vogel das Leben: weil er genau zur rechten Zeit am rechten Ort ist.</p>	
5050933	<p>Wie der kleine rosa Elefant einmal sehr traurig war und wie es ihm wieder gut ging E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2009 V</p> <p>Benno und Freddi, zwei kleine Elefanten, sind – im wahrsten Sinne des Wortes – "dicke Freunde". Doch dann muss Freddi mit seiner Familie in eine andere Richtung weiterziehen und es heißt von jetzt auf gleich Abschied nehmen. Benno ist furchtbar traurig: Er hat keine Lust zum Spielen, das Essen schmeckt ihm nicht mehr, er hört auf mit dem Wasser zu spritzen. Die alte, weise Eule Heureka gibt ihm drei Ratschläge. Benno nimmt die Worte Heurekas ernst. Nachdem er die drei Aufgaben hinter sich gebracht hat, fühlt er sich viel besser und beginnt wieder, am Leben der anderen teilzunehmen.</p>	f
5050949	<p>Alle seine Entlein A(1-4); SO; J(6-10) 2009 V</p> <p>Eine Geschichte von der liebevollen Beziehung zweier Lebewesen, die von Natur aus Feinde sind. Diese Geschichte erzählt von Konrad, dem Fuchs, und dem Küken im Ei unterm Bauch einer Ente, die mitten im Wald am Ufer eines Sees sitzt. Eigentlich will Konrad die Ente ja fressen, doch die flattert im richtigen Augenblick davon und lässt das Ei zurück. Nicht so schlimm, Konrad mag Rührei sehr gern. Doch der kleine Enterschlingel schlüpft im richtigen Augenblick aus dem Ei. Er schaut um sich und begrüßt den Fuchs gleich mit Mutti, Mutti! Nein! Papa!, korrigiert Konrad. Und weil ein Vater seinen Sohn nicht auffressen kann, muss Konrads hungriger Bauch immer weiter knurren. Dann verliebt sich der kleine Lorenz in die Ente Emma. Und während Fuchs Konrad immer seltener an Entenbraten denkt, wächst eine schnell größer werdende Entenschar rings um ihn heran und bevölkert bald den ganzen Wald. DVD-VIDEO: Enthalten ist der Film (ca. 18 min) und das Bilderbuchkino mit 32 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). BILDERBUCH: Schön illustrierte Bilder und eine kindgerechte Erzählsprache bringen die Geschichte näher und lassen Raum für Phantasie. BEGLEITHEFT: Enthalten sind weiterführende Informationen und methodisch-didaktischen Hinweise. DIAS: Die 32 Dias erzählen die Geschichte mittels künstlerisch illustrierter Bilder.</p>	18 min/32/f
5050953	<p>Wanda Walfisch E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2011 V</p> <p>Immer wenn Wanda ins Wasser springt, lachen die anderen. »Ich bin zu schwer zum Schwimmen«, sagt Wanda. – »Nein«, sagt der Schwimmlehrer, »du musst nur denken, was du sein möchtest!« Wanda probiert es aus, und der Trick funktioniert. Beim nächsten Schwimmunterricht denkt Wanda sich leicht. Sie schwimmt wie ein Hai, eine Sardine, gar wie ein Segelboot und ein Kajak. Aber wagt sie sich auch vom Sprungturm? Im Wasser fühlt sich die mollige Wanda wohl.</p>	

5050955	<p>Wann gehen die wieder? E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2011 V</p> <p>Wie verändert sich der Alltag, wenn Papa auszieht? Was ist, wenn Mama oder Papa sich neu verlieben? Oder gar nervige Stiefgeschwister auftauchen? So hatten die Räuberkinde sich das nicht vorgestellt. Ihr Leben wird auf den Kopf gestellt. Erst zieht ihr Papa aus der Räuberhöhle aus – und sie ziehen mit ihren Koffern zwischen Mama und Papa hin und her. Und plötzlich sind in Papas neuer Wohnung auch noch eine Prinzessin und lauter Prinzessinnenkinde. Rasend langweilig sind diese Prinzen und Prinzessinnen, also schmieden die Räubergeschwister einen Plan, wie sie die Prinzenbande schnell wieder loswerden ...</p>	f
5050959	<p>Ein Geburtstag E(6); A(1-4); J(8); 2011 V</p> <p>DVD (6 min): Bilderbuchkino mit den Standbildern (mit und ohne Sprecher). DIAS: Die Geschichte wird mittels gezeichneten Bildern erzählt. BILDERBUCH: Erzählt wird eine Geschichte von zwei sehr unterschiedlichen Zwillingenbrüdern: Ein Junge bereitet seinen eigenen Geburtstag und den seines Zwillingenbruders vor. Liebevoll räumt er sein Zimmer auf und spricht dabei in Gedanken mit seinem Bruder, der sonst nicht zu Hause lebt, weil er behindert ist. Dabei malt er sich aus, wie er dem Bruder dessen Lieblingskassette vorspielen und dessen Lieblingsgeschichte erzählen wird. Und er erinnert sich an andere Geburtstage, an Weihnachten, an gemeinsame Ferien am Meer. Eine Geschichte von zwei sehr unterschiedlichen Zwillingenbrüdern, von Behinderung und tiefer geschwisterlicher Liebe und von dem unschätzbaren Glück, gesund zu sein. DIDAKTISCH-METHODISCHE HINWEISE</p>	
5050960	<p>Lisa will einen Hund A(1-4); SO; J(6-10) 2011 V</p> <p>Wie viele Kinder wünscht sich Lisa nichts mehr als einen Hund - zum Geburtstag, zu Weihnachten, einfach immer. Und wie bei vielen Kindern antworten die Eltern, dass es entweder zu wenig Platz gibt oder ein Hund viel Zeit kostet. Dabei wäre Lisa schon mit einem winzig kleinen Hund zufrieden. Die Eltern bleiben hart. Doch dann hat Lisa eine tolle Idee und beschließt, die Sache selbst in die Hand zu nehmen. DVD: Die interaktive DVD umfasst die filmische Umsetzung (ca. 6 min) und das Bilderbuchkino mit 14 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). DIAS: Die gezeichnete Geschichte über ein kleines Mädchen, das sich einen Hund wünscht. BILDERBUCH: Schön illustrierte Bilder und eine kindgerechte Erzählsprache bringen die Geschichte näher. BEGLEITHEFT: Enthalten sind weiterführende Informationen und methodisch-didaktische Hinweise.</p>	
5050968	<p>Der kultivierte Wolf E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8); 2011 V</p> <p>BILDERBUCH: Ein hungriger Wolf gerät auf der Suche nach etwas Essbarem auf einen Bauernhof. Verblüfft stellt er fest, dass es dort lesende Tiere gibt. Er setzt alles daran, in ihre Gemeinschaft aufgenommen zu werden. Doch die Tiere machen es ihm nicht leicht. Er muss hart arbeiten - lesen lernen, in die Schule gehen, die Bibliothek besuchen. DVD-VIDEO: Enthalten sind die filmische Umsetzung (ca. 11 min) und das Bilderbuchkino mit 16 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). DIAS: Die 16 Dias erzählen die Geschichte mittels illustrierter Bilder. BEGLEITHEFT: Enthalten sind weiterführende Informationen und methodisch-didaktische Hinweise.</p>	
5050978	<p>Familie Steinkauz E(5-6); A(1-2); SO; J(8); 2012 V</p> <p>BILDERBUCH: Der junge Steinkauz muss sein eigenes Revier suchen. Das ist eine große Aufgabe für ihn – ein Abenteuer. Wo wird er wohnen? Wie wird er jagen? Wird er genügend Futter finden und wie wird er über den Winter kommen? Im Frühjahr soll seine Höhle vorbereitet sein für eine Steinkauzfrau und später für ihre Kinder. Die Jungen lernen von ihren Eltern fliegen, jagen und alles, was sie zum Überleben brauchen, um dann im Herbst allein in die Welt hinauszuziehen. DIAS: Erzählt wird - ergänzend zum Bilderbuch - die Geschichte der Familie Steinkauz. DIDAKTISCH-METHODISCHE HINWEISE unterstützen die Lehrkraft bei der Aufarbeitung des Themas. KOPIERVORLAGEN: Diese sind für die weitere Erarbeitung der Inhalte beigelegt. DVD-Video: Enthalten ist die filmische Umsetzung (ca. 11 min) und das Bilderbuchkino mit 20 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). Zusatzmaterial: Ausführliches Begleitmaterial.</p>	11 min. f

5050980	<p>Pippilothek??? <i>Eine Bibliothek wirkt Wunder</i> E(5-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2012 V Der Fuchs jagt der Maus hinterher, durchs Kellerfenster, um die Ecke, durch einen engen Gang. Und dann stehen die beiden plötzlich zwischen vielen Regalen und noch mehr Büchern. „Das ist eine Bibliothek“, erklärt die Maus. „Pippi ... was?“, fragt der Fuchs. Doch dann findet er Gefallen an den Büchern – auch wenn er lesen lernen muss. Ausgerechnet ein Huhn hilft ihm dabei! Ob es um Hühnerknochen oder Zaubersprüche geht, in der Bibliothek findet jeder etwas. Und inmitten der Bücher versöhnen sich gar Fuchs und Huhn. DVD: Enthalten ist die filmische Umsetzung. DIAS: Die Geschichte wird mittels gezeichneten Bildern erzählt. BILDERBUCH: Illustrierte Bilder bringen die Geschichte näher. BEGLEITHEFT: Enthalten sind weiterführende Informationen und methodisch-didaktische Hinweise.</p>	f
5050984	<p>Weil bald Ostern ist! <i>Ein Frühlingsgedicht</i> E(4-6); A(1-2); SO; J(8); 2012 V BILDERBUCH: Woher wissen die Hasen, dass bald Ostern ist? Herr Theodor, der Rabe, klopft bei der Wühlmaus Mimi Meier an, und die wiederum macht sich auf den Weg ins Hasenland, um auch den Hasen die frohe Botschaft zu verkünden. Und siehe da, schon bald weiß die ganze Welt: Die Osterzeit ist da! DVD-Video: Enthalten ist die filmische Umsetzung. DIAS: Die Geschichte wird mittels gezeichneten Bildern erzählt. BILDERBUCH: Illustrierte Bilder bringen die Geschichte näher. BEGLEITHEFT: Enthalten sind weiterführende Informationen und methodisch-didaktische Hinweise.</p>	
5050985	<p>Mein erstes Auto war rot <i>Wie die Freude am Fahren für bewegte Abenteuer sorgt</i> E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2012 V Wie viele kleine Jungen hat sich der Held in diesem Bilderbuch schon lange ein Auto gewünscht. Jetzt bekommt er endlich ein Tretauto von Opa. Es muss noch ein bisschen gehämmert, geschliffen und geschraubt werden - fertig ist der rote Flitzer. Noch fix in der Fahrschule die Verkehrszeichen kennenlernen, und los geht's mit dem kleinen Bruder auf dem Rücksitz zur ersten großen Tour. Autofahren ist das Größte! DVD: Enthalten ist die filmische Umsetzung. DIAS: Die Geschichte wird mittels gezeichneten Bildern erzählt. BILDERBUCH: Illustrierte Bilder bringen die Geschichte näher. BEGLEITHEFT: Enthalten sind weiterführende Informationen und methodisch-didaktische Hinweise.</p>	f
5051005	<p>Johanna im Zug E(5-6); A(1-2); SO; J(8); 2011 V Eine Illustratorin zeichnet einen Zug, dann die Reisenden. Ein Schwein will wissen, wie es heißt. So entwickelt sich eine Geschichte, die Geschichte einer Zugfahrt voller Begegnungen und Überraschendem. Doch dann wünscht das Schwein, dass die Künstlerin zurückblättert. Im Buch ist das möglich. Und im richtigen Leben? Enthalten ist eine DVD mit der filmischen Umsetzung (ca. 10 min) und dem Bilderbuchkino mit 24 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). Des Weiteren besteht die Möglichkeit, mittels der 24 Farbdias die Geschichte näher zu bringen. Zusatzmaterial: Bilderbuch; Didaktisch-methodische Hinweise.</p>	
5051008	<p>Guter Drache & Böser Drache E(4-5); A(1-4); SO; J(6-10) 2013 V BILDERBUCH: Florian hat zwei Drachen, einen guten und einen bösen, die nur er sehen kann! Zusammen sind die drei unschlagbar. Als es in den Urlaub geht, gibt es eine Überraschung: Die Drachen haben Angst vor dem Meer! Zum Glück hat Florians Mutter eine gute Idee: Drachenschwimmflügel müssen her! So ausgerüstet, macht Florian seinen Drachen Mut, etwas Neues auszuprobieren. DVD-VIDEO: Enthalten ist die filmische Umsetzung als Bilderbuchkino. DIAS: Die Geschichte wird mittels 17 illustrierten Bildern näher gebracht. METHODISCHES BEGLEITHEFT: Enthalten sind Anregungen zur Behandlung der Thematik. POSTER: Bastelanleitung für Drachen-Handpuppen.</p>	f
5051009	<p>Pfoten hoch! <i>Über einen ängstlichen Banditensohn und den richtigen Moment, mutig zu sein</i> E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2013 V BILDERBUCH: Billy hat einen berühmten Gangster zum Papa. Der möchte unbedingt, dass auch Billy später Gangster wird. Deshalb schickt er seinen Sohn mit einem alten, ungeladenen Revolver los. Billy soll üben, dass man Angst vor ihm bekommt. Doch mit seiner Aufforderung "Pfoten hoch" blüzt der kleine Nachwuchsbandit überall ab, beim Regenwurm Hans-Peter ebenso wie bei dem kleinen Mäusemädchen. Bis er auf den gefürchteten Fuchs trifft. DVD-VIDEO: Zwei Fassungen sind anwählbar. - Die Illustrationen des Bilderbuchs können ohne Text als Einzelbilder betrachtet werden. - Das Bilderbuch wird vorgelesen (6:47 min) Zusatzmaterial: Begleitheft; Bilder aus dem Begleitheft; Die Geschichte als Hörbuch. DIAS: Mit 20 Bildern ohne Text kann die Geschichte gezeigt werden. BEGLEITHEFT: Anregungen zur Behandlung der Thematik.</p>	f

5051022	<p>Tobi und die Alten E(6); A(1-6); J(8); 2013 V</p> <p>Tobi ist es langweilig! In der ganzen Stadt gibt es niemanden, der mit ihm spielt; überall nur alte Leute, die Tauben füttern oder ihre fahrbaren Gehhilfen durch die Gegend schieben. Erst als sein roter Ball im Schoß des alten Herrn Geißmann landet, kommt auch bei Tobi etwas ins Rollen. Herr Geißmann war früher Pilot und hat heute noch viel zu erzählen. Tobi hört gebannt zu und vergisst, dass er die Alten eigentlich langweilig findet. Als auch noch Frau Hornhilde (mit illustrierter Bühnengeschichte) und Herr Graubart (ein ehemaliger Meisterdetektiv) von ihrer Vergangenheit berichten, weiß Tobi, was er einmal werden will. Indem er sich auf den Erlebnisschatz der älteren Generation einlässt, kippt Tobis ablehnendes Vorurteil in staunendes Interesse. Spielen und Bewegen gehören zum Leben, Geschichten machen es reicher.</p>	13 Dia/DVD ca.
5051023	<p>Weihnachten nach Maß E; A(1-2); J(8); 2012 V</p> <p>Am Tag vor Weihnachten schlendert der König über den Markt und erblickt einen großen roten Stoffballen. Sofort sieht er vor seinem geistigen Auge die Prinzessin in einem Umhang aus eben diesem Stoff und kauft kurzerhand den ganzen Ballen. Im Schloss verwandeln die Näherinnen die vielen Meter Stoff im Handumdrehen in einen Umhang, den der König anschließend in goldenes Papier verpackt. Die Stoffreste schnüren die Näherinnen zusammen und legen sie vor die Hintertür. Dort findet sie Jenny, das Küchenmädchen, und nimmt das große Stoffbündel mit nach Hause, um ihrer Mutter daraus eine weiche Jacke zu nähen. Gedacht, getan und schnell ist die Jacke in rotes Geschenkpapier eingewickelt. Den Stoffrest legt sie vor die Hintertür, damit ihre Mutter ihn nicht findet. Dort entdeckt ihn Dany Dachs und beschließt, aus diesem schönen roten weichen Stoff einen Hut für seinen Papa zu machen. Schnell ist der Hut genäht und in braunes Papier gewickelt, die Stoffreste legt auch er wieder vor die Hintertür. Dort hüpfert kurz darauf Eddie Eichhorn vorbei, der, als er das Stoffbündel entdeckt, spontan beschließt, daraus Handschuhe für seine Frau zu machen. So macht der Stoff seine Runde bis sich am Weihnachtsmorgen schließlich fünf Lebewesen über liebevolle Geschenke aus rotem, warmem Stoff freuen können! Ein Buch über die Freude des Teilens.</p>	16 Dia/DVD ca.1
5051024	<p>Was Besonderes E; A(1-2); J(8); 2013 V</p> <p>Paul, die Fliege, kann eine Menge Kunststücke und ist davon überzeugt, dass er etwas ganz Besonderes ist. Als die Schildkröte Marta keine Lust mehr hat, ihm zuzusehen, merkt Paul plötzlich, dass es manchmal auch auf andere Dinge ankommt ... Das Bilderbuchkino besteht aus: 1 Buch in den Sprachen Deutsch und Englisch, 1 DVD, 14 Dias, 1 Hör-CD in 8 Sprachen</p>	14 Dia/DVD ca.1
5051028	<p>Ich geh doch nicht verloren! <i>Interaktives Bilderbuchkino</i> E; A(1-2); Q; 2013 V</p> <p>Was tun, wenn man sich verlaufen hat? Ob auf dem vollen Marktplatz, bei einem großen Event oder einfach in der Fußgängerzone Kinder können im Gewimmel verloren gehen. Gezeigt wird, wie man als Kind eine solche Situation meistern kann. Zusatzmaterial: Begleitheft. Printmaterial: Bilderbuch Ich geh doch nicht verloren von Dagmar Geisler.</p>	
5051044	<p>Die große Wörterfabrik E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2015 V</p> <p>Man hört die Vögel zwitschern und die Kirchturmuhren schlagen. Aber sonst hört man nichts im Land der großen Wörterfabrik. Denn Wörter sind kostbar und um Sprache muss man sich bemühen! Das weiß auch Paul, der sich die Worte nicht leisten kann, um einem ganz bestimmten Mädchen etwas Wichtiges zu sagen.</p>	f
5051045	<p>Klara schreibt mit blauer Tante E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2015 V</p> <p>Klara, ein cleveres, kleines Mädchen, brütet über seinem Schreibheft bringt mit Absicht die Vokale immer mal wieder durcheinander. Sie zeichnet im Walde hoppelnde „Osterhosen“ eine Mama, die sich über einen Strauß „rote Riesen“ freut und im Land der rasenden Vokale geht sie in die Schale.</p>	f
5051065	<p>Sechs Langbärte A(1-4); SO; J(6-10); 2016 V</p> <p>Die Bewohner einer kleinen Stadt sind in Aufruhr. Wer sind die sechs bärtigen Gestalten mit den seltsamen Gefährten, die plötzlich in die Stadt kommen und einkaufen?</p>	
5051066	<p>Ganz schön langweilig! E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8); 2016 V</p> <p>Dem kleinen Bär ist langweilig. Niemand hat für ihn Zeit, alle sind beschäftigt. Schließlich lässt er sich einfach fallen und tut nichts. Und obwohl er nichts tut, passiert eine ganze Menge. Er beginnt, die Geräusche um sich herum wahrzunehmen, er wittert, sieht und entdeckt immer mehr. Vergnügt und erholt bricht er auf zu seinem nächsten Abenteuer.</p>	

5051067	<p>Die Rabenrosa E(4-6); A(1-4); SO; J(6-10); 2016 V</p> <p>Im Rabennest schlüpft der Nachwuchs aus den Eiern. Doch ein Rabenkind ist anders: Die kleine Rabenrosa. Sie ist federlos, kann nicht krächzen und fliegen. Erst versucht sich Rabenrosa anzupassen, doch dann findet sie heraus, welche wertvollen Fähigkeiten sie hat und lernt diese, selbstbewusst zum Vorteile aller einzusetzen. Rabenrosa erzählt über das Anders- und Normalsein und der Erkenntnis, dass der, der anders ist, sich nicht anpassen muss.</p>	
5051068	<p>Der Tod auf dem Apfelbaum E(4-6); A(1-4); SO; J(6-10); 2016 V</p> <p>Der Tod kommt, um den Fuchs zu holen. Doch der will noch nicht sterben. Mit einem Trick hält er den Tod auf dem Apfelbaum fest. Aber der Fuchs wird älter. Seine Frau stirbt, die Kinder werden alt, und er gehört nirgends mehr dazu. Schließlich bittet er den Tod, zu ihm herunterzusteigen und ihn mitzunehmen. Das Bilderbuch nähert sich unbefangen dem Thema Tod und zeigt ihn als natürlichen Bestandteil des Lebens.</p>	
5090011	<p>Eine lustige Froschreise E(3-6); A(1-2);SO; J(6-8) 2015 V</p> <p>BILDERBUCH: „In dem grünen alten Parke, bei dem Schlosse Siebeneich wohnten sieben alte Frösche in dem grünen alten Teich...“. Und was kommt dabei heraus? Natürlich ein gewaltiger Froschgesang! Über Ägypten, das Land der Sehnsucht – mit dem schlammigen Nilufeln und den unvergleichlich fetten Fliegen. Eines Tages haben die Frösche genug vom Träumen und machen sich auf den Weg. Der ist weit, beschwerlich und gefährlich! Doch weil der rettende Hopser im Straßengraben endet, beschließen die Reisefrösche kurzerhand, dass sie ihr Ziel jetzt erreicht haben und sind selig: „Herrlich ist das Land Ägypten...!“ DVD-VIDEO: Enthalten sind die filmische Umsetzung (ca. 12 min) und das Bilderbuchkino mit 13 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). BEGLEITHEFT: Enthalten sind methodisch-didaktische Hinweise.</p>	6 min/13/f
5090057	<p>Die drei Räuber E(5-6); A(1-3); SO; J(8-10); 1965 V</p> <p>Die drei Räuber, mit tief in die Stirn gezogenen schwarzen Hüten und in schwarze Umhänge gehüllt, überfallen nach immer demselben System Postkutschen. Einmal jedoch ist ein kleines Mädchen einzige Passagierin und überdies noch entzückt, die drei Räuber zu sehen. Sie nehmen sie mit in ihr Versteck und versorgen sie liebevoll. Am nächsten Tag entdeckt sie die räuberisch angehäuften Reichtümer der drei, was diese sehr verlegen stimmt. In Robin-Hood-Manier beschließen sie, alles für einen guten Zweck einzusetzen: Sie kaufen ein Schloss und geben unglücklichen, armen Kindern - die im Unterschied zu ihnen mit roten Hüten und Umhängen bekleidet werden - ein Zuhause. Die Zeit vergeht. Als die Kinder erwachsen werden, besiedeln sie die Umgebung, so dass eine Stadt entsteht.</p>	6 min. f
5090062	<p>Der gestiefelte Kater E(4-6); A(1-2); SO; J(8); 2001 V</p> <p>Erzählt wird das Märchen vom geerbten Kater, der seinem Herrn zu Reichtum und Ehre verhilft.</p>	Diareihe 5x5 23
5090065	<p>Der Apfelbaum E(4-6); A(1-4); SO; J(8-10); 2012 V</p> <p>Dieses poetische Bilderbuch zeigt einen Obstgarten mit seinen verschiedenen Bäumen im Verlauf eines Jahres. Der alte Apfelbaum gibt herbergsuchenden Vögeln, Siebenschläfern, Schmetterlingen und Maulwürfen eine Bleibe und freut sich über das unruhige und abwechslungsreiche, wachsende Leben in seinem Geäst und seinen Wurzeln. An der innigen Verbundenheit des Baumes mit seinen vielen Bewohnern nehmen die ihn umgebenden Obstbäume Anstoß, da nach ihren Vorstellungen ein enges Zusammenleben bedrohliche Züge trägt. Erst im Winter wird ihnen ihre Leblosigkeit und Einsamkeit erschreckend bewusst und der glückliche träumende Apfelbaum mit seinen warmen Erinnerungen macht deutlich: Ein befriedigendes Leben findet nur im Miteinander einer vielfältigen Gemeinschaft statt. Enthalten sind die filmische Umsetzung (ca. 12 min) und das Bilderbuchkino mit 13 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). Zusatzmaterial: Bilderbuch; Didaktisch-methodische Hinweise; Kopiervorlagen.</p>	12 min f
5090066	<p>Marike wird die Geister los E(4-6); A(1-2); SO; J(8); 2002 V</p> <p>Aus dem Nichts tauchen sie auf die Geister, die Marike nachts heimsuchen. Sie hat Angst vor diesen Nachtgestalten und verkriecht sich oft zitternd unter der Bettdecke. Nur davon hat sie jetzt die Nase voll. Mit Mut und Ideen überwindet sie die Nachtängste und bekommt die Geister in den Griff.</p>	Diareihe 5x5 18

5090079	<p>Tico <i>Ein Reliefbilderbuch nach einer Geschichte von Leo Lionni</i> E; A(1-6); SO; 1985 V</p> <p>Dieser Reliefband ist dem italienischen Bilderbuchautor Leo Lionni zum 75. Geburtstag gewidmet. Schüler der Albert-Schweitzer-Gesamtschule in Hamburg haben die Geschichte des kleinen Vogels Tico in eine für blinde, aber auch für sehende Kinder ertastbare Form umgesetzt. Somit kann in Blindenschrift der Text ertastet werden, das Kind sich aber auch bereits über das Erfühlen der Bilder eine Vorstellung machen, wie die Geschichte wohl weitergehen wird. Für sehende Menschen ist die optische Version der Geschichte zum Vorlesen oder zur Kontrolle eingeklebt. Zum Inhalt der Geschichte: Der kleine Vogel Tico besitzt als junger Vogel keine Flügel und wird teilweise von seinen Freunden versorgt. Eines Nachts begegnet er einem Wunschvogel, der ihm goldene Flügel schenkt, mit denen Tico höher fliegen kann als alle anderen. Daraufhin verlassen ihn seine Freunde, da sie ihren Freund für eingebildet halten. In seiner Einsamkeit und Trauer trifft der Alleingelassene einen Korbmacher in Not, dem er eine seiner goldenen Federn schenkt. Für die fehlende Feder erscheint aber eine echte, schwarze Feder. So beschließt Tico Stück für Stück sein gesamtes goldenes Federkleid zu verschenken. Als er sich komplett in einen Vogel mit schwarzem Federkleid verwandelt hat, kehren seine Freunde zurück.... Und wie es ausgeht, könnt ihr selbst ertasten!</p>	
5090091	<p>Du hast angefangen! Nein, du! <i>Diareihe 5x5</i> E(4-6); A(1-2); SO; J(8); 2000 V</p> <p>An der Westseite eines Berges, dort wo die Sonne untergeht, lebt ein blauer Kerl. Und an der Ostseite, wo die Sonne aufgeht, da lebt ein roter Kerl. Die Sicht ist begrenzt, denn zwischen ihnen tut sich ein riesiger Berg auf. Auch wenn sie sich noch nie gesehen haben, reden sie ab und an durch ein Loch miteinander. Dabei geraten sie über die Frage, ob der Tag kommt oder die Nacht geht, in einen fürchterlichen Streit. Sie erfinden immer neue Schimpfwörter und bewerfen sich schließlich mit so großen Felsbrocken, dass zuerst der Berggipfel wegbricht und schließlich der ganze Berg in Trümmern liegt. Genau das aber schafft ihnen einen neuen Horizont. Jeder erkennt jetzt, dass auch der andere Recht hat. Die Aggressionen verfliegen und die zwei sehen, dass sie in einer gemeinsamen Welt leben und jeder nur immer von seinem Standpunkt aus geurteilt hat.</p>	5x5 15 f
50500003	<p>Hotel Schlafgut E(4-6); 2017 V</p> <p>Zeit für den Winterschlaf - doch der Bär kann einfach nicht einschlafen! In seiner Höhle geht es drunter und drüber. Der Waschbär schnarcht. Der Biber zappelt. Und das Stinktier stinkt. Da beschließt der Bär, sich ein ruhiges Zimmer in einem Hotel zu suchen. Aber wie so oft im Leben kommt alles ganz anders. Begleitmaterial: Hotel Schlafgut [Bilderbuch]: 360 Grad Verlag (Schriesheim), 2017, 26 S.</p>	
50500005	<p>Der Riese Knurr E(4-6); 2017 V</p> <p>Der Riese Knurr versetzt alle Tiere in Angst und Schrecken. Sobald sie sein Stampfen und Schnauben hören, retten sich alle in ein sicheres Versteck. Kein Wunder, dass die Tiere ihren Augen kaum trauen, als drei mutige Mäuse den Riesen keck ansprechen und ihn zu ihrem Geburtstagsfest einladen. Und tatsächlich nimmt der Riese die Einladung an, denn er liebt Geburtstagsorten. Klar, vor jemandem, der Torten mag, muss man keine Angst haben, und so feiern am Ende alle ein rauschendes Fest.</p>	
50500006	<p>Da bist du ja! <i>Die Liebe, der Anfang - all überall</i> E(4-6); 2018 V</p> <p>Das Kleinere und das Größere spüren ihrer Nähe nach, ihrer Liebe und Geborgenheit. Liebe ist ein Universum. Wer sich liebt, lässt Welten entstehen. Eine andere Schöpfungsgeschichte für Kinder und für alle, die Hand in Hand gehen.</p>	
50500007	<p>Her mit den Gefahren! E; 2018 V</p> <p>Filou ist nicht allein mit seiner Sehnsucht nach Abenteuern. Seine kleine Schwester Anouk steht dem mutigen Hasenbruder in nichts nach. Als eines Morgens ihr Bettchen leer ist, beginnt für Filou eine spannende Suche und gleichzeitig eine abenteuerliche Reise durch den Wald. Eine gereimte Geschichte über Mut und Übermut, aber besonders über Selbstvertrauen und eine Familie, die zusammenhält.</p>	

DVD's (Signatur 46.....)

4602616	<p>Bilderbuchkino - Ali Mitgutschs Ritterbuch E(3-5); A(1-5); 2009 V</p> <p>In dieser DVD kann man den beliebten Autor und Künstler Ali Mitgutsch kennenlernen. Sein quirliges Ritterbuch gibt die fesselnde Erzählung eines Knappen vom entscheidenden Turnier seines Ritters und vom Überfall auf eine Burg wieder. Die unglaublich vielfältigen und aussagekräftigen Bilder Ali Mitgutschs werden durch die Kamera animiert, dazu wird die Geschichte vorgelesen. Ein Film auch zur Leseförderung! In zwei weiteren kleinen Filmbeiträgen wird Ali Mitgutsch interviewt und bei der Arbeit beobachtet. Im DVD-ROM-Teil stehen Arbeitsblätter, didaktische Hinweise und ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.</p>	29 min f
4657081	<p>Von Drachen, Mäusen und Laternen <i>Filme und Bilderbuchkinos zum Herbst, zum Erntedankfest und zu St. Martin</i> A(1-2); 2007 V</p> <p>Für Kinder haben alle Jahreszeiten ihre interessanten Seiten. In besonderer Weise gilt dies auch für den Herbst: Man kann Früchte ernten, Kastanien aufsammeln und aus ihnen etwas basteln, Drachen bauen und diese im Herbstwind auf ihre Tauglichkeit testen. Große Kürbisse laden ein, sie auszuhöhlen und Teelichter hineinzustellen, die gespenstisch im Dunkeln leuchten. Und es ist die Zeit gekommen, neue Laternen zu basteln, die nicht nur beim Sankt Martins Zug zum Einsatz kommen. Herbst ist auch die Zeit der Feste: Erntedankfest, Reformationstag, Allerheiligen, Allerseelen und St. Martin. Die DVD gliedert sich in 3 Filme (Frederick; Peter lässt den Drachen steigen; Juli tut Gutes) und in 3 Bilderbuchkinos (Alle meine Blätter; Maus, pass auf; Martins Mantel). Zusatzmaterial auf DVD-ROM-Ebene: methodische Tipps und Anregungen, Materialien zum Ausdrucken, Lieder und Arbeitsblätter.</p>	36 min f
4657636	<p>Der Frühling kommt E(4-6); A(1-4); SO; J(8); 2008 V</p> <p>Das Erwachen der Natur im Frühjahr hat für Menschen und Tiere schon immer etwas Besonderes gehabt. Noch heute verbindet man damit Neubeginn, Hoffnung, Farben und Licht. Und natürlich fällt auch das Osterfest in diese Zeit. Enthalten sind drei Kurzfilme und vier Bilderbuchkinos geordnet nach den Stichwörtern Frühling und Ostern. Filme: Die Natur erwacht; Das schönste Ei der Welt; Sechziggrad. Bilderbuchkinos: (mit zuschaltbarem Erzählerton): Frühlings-Wimmelbuch, Aufgewacht, der Frühling kommt! ; Nina und Sechziggrad; Die Ostererzählung. Zusatzmaterial: Bildergalerien: Tiere im Frühling (Vögel teilw. mit Stimmen); Pflanzen im Frühling. Audiodateien: Klassische Musik: Vivaldi: - Frühling- aus Vier Jahreszeiten. Volkslieder: Alle Vöglein sind schon da, Komm, lieber Mai, Kuckuck! Kuckuck! Zusatzmaterial ROM- Teil: Einführung zur DVD; Einführung in die Thematik; Medien zum Thema Frühling; Medien zum Thema Ostern; Hintergrundinformationen; Arbeitsmaterialien und weitere methodische Anregungen; Bildergalerie; Zusatzmaterialien; Medientipps.</p>	19 min f
4659291	<p>Von Advent bis Weihnachten <i>4 Kurzfilme und 5 Bilderbuchkinos zum Thema</i> A(1-2); SO; 2008 V</p> <p>Kerzen gegen die winterliche Dunkelheit, Ruhe und Zeit für allgemein gültige Geschichten um Glaube, Hoffnung und den Beginn des Kirchenjahres. Enthalten sind vier ausgewählte Kurzfilme und fünf Bilderbuchkinos zur Adventszeit. BILDERBUCHKINOS: Die Erzählung vom heiligen Nikolaus; Ich stehe an deiner Krippen hier; Der Weg zur Krippe; Der Weihnachtszug; Die Schlittenfahrt. KURZFILME: Felix, Kemal und der Nikolaus; Ayshe und der Weihnachtsmann; Stille Nacht, eilige Nacht; Torvald und der Tannenbaum. Zusatzmaterial: Lieder zum Mitsingen, Bildergalerie; ROM-Teil: Bilder zum Ausdrucken, Unterrichtsentwürfe für die Grundschule, Vorschläge zum Einsatz, Medien- und Linkliste.</p>	22 min f
4663177	<p>Der Superhase E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8); 2008 V</p> <p>Der Hase Hans Knabberrabber möchte berühmt werden. So beginnt er, Möhren im Kopfstand zu knabbern, und prahlt mit vielen Fähigkeiten. Beim Schwimmen und Fliegen kommt ihm der Zufall zu Hilfe. Andere Hasen, die ihm nacheifern, sterben. Doch auch mit Hans nimmt es kein gutes Ende. Enthalten ist der Film mit Musik und Sound (ca. 10 min) und das Bilderbuchkino mit 21 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). Zusatzmaterial: Didaktisch-methodische Hinweise zur Werteerziehung; Kopiervorlagen.</p>	ca. 10 min f

4663283	<p>Sankt Martin E; A(1-4); J(8); 2009 V</p> <p>Auf dieser DVD sind zwei Kurzfilme und zwei Bilderbuchkinos zum Thema Sankt Martin enthalten. SANKT MARTIN (ca. 8 min): Die Geschichte von Sankt Martin aus der Sicht einer kleinen Gans. DAS SCHÖNSTE MARTINSLICHT (ca. 6 min): Eine moderne Martinsgeschichte von einem kleinen Jungen, der seine selbstgebastelte Laterne weiterschenkt. SANKT MARTIN - BILDERBUCHKINO (ca. 8 min): Die Geschichte erzählt das Leben und Wirken des Heiligen Martin. SANKT MARTIN UND DER KLEINE BÄR - BILDERBUCHKINO (ca. 4 min): Am 11. November wird in der Stadt das Sankt-Martin-Spiel aufgeführt. Marina und ihr Teddybär gehen mit ihren wunderschönen Laternen dort hin. Sie erleben, wie Sankt Martin seinen Mantel teilt. Plötzlich werden sie mit einer ähnlichen Situation konfrontiert. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Bilder zum Ausdrucken; Arbeitsmaterialien; Unterrichtsentwürfe; Gottesdienst-Entwürfe; Vorschläge zum Einsatz der DVD; Hinweise zu Martinsbräuchen; Lexikon; Medien- und Linktipps.</p>	27 min f
4663587	<p>Wenn der Winter zu Ende geht ... <i>Kurzfilme und Bilderbuchkinos zu Winter und Karneval</i> E(4-6); A(1-4); J(8); 2009 V</p> <p>Drei Kurzfilme und vier Bilderbuchkinos zum Thema Winter und Karneval. Enthalten sind folgende Kurzfilme: Besucher aus dem All; Kleine Prinzessin: Ich will meinen Schlitten; Was machen die Tiere im Winter?. Zusätzlich sind nachstehende Bilderbuchkinos mit dabei: Frosch im Winter; Der kleine Polarforscher; Der Schneerabe; Winter-Wimmelbuch. Zusatzmaterial ROM-Teil: Texthefte zum Vor- und Mitlesen.</p>	22 min f
4664014	<p>Die besten Beerdigungen der Welt A(3-4); SO; J(10); 2008 V</p> <p>Drei Kinder wissen nichts mit sich anzufangen. Da findet die Älteste, Ester, eine tote Hummel und schlägt vor, es zu beerdigen. Der etwas jüngere Ich-Erzähler gruselt sich ein wenig vor dem toten Tier, erklärt sich aber bereit, ein Abschiedsgedicht zu sprechen. Auf ihrer geheimen Lichtung findet die Zeremonie statt. Dann suchen sie weitere Tiere, die im Wald verstorben sind und entdecken eine tote Spitzmaus. Auch diese wird feierlich beigesetzt. Dem kleinen Putte wird nebenbei erklärt was es bedeutet, tot zu sein. Die Kinder beschließen, ein Beerdigungsunternehmen zu gründen und trösten eine Freundin, deren Hamster gerade gestorben ist. Doch dann erleben sie per Zufall den direkten Übergang vom Leben in den Tod, als eine Amsel gegen die Scheibe prallt. Zusatzmaterial: Making of; Bilderbuchkino; Bildergalerie. Zusatzmaterial ROM-Teil: Infos zum Film und Materialien; Infoblätter; Unterrichtsideen/Methodische Tipps; Arbeitsblätter; Bildergalerie; Medientipps; Drehbuch zum Film; Textheft.</p>	19 min f
4664800	<p>Zeit des Vergessens <i>Demenz - Volkskrankheit mit vielen Gesichtern</i> A(2-10); J(8-16); Q 2010 V</p> <p>Die beiden Kurzspielfilme zeigen am Beispiel dreier Paare, was für ein einschneidendes Erlebnis es ist, wenn sich eine lebenslange Beziehung durch die fortschreitende Demenz-Erkrankung eines der beiden Partner auflösen beginnt. Im Vordergrund steht jeweils der gesunde Partner und vor allem dessen Problem, die zunehmende Entfremdung zu erkennen und zu akzeptieren. Das Bilderbuchkino "Als Oma seltsam wurde" erzählt die Geschichte eines Enkels, der beim wöchentlichen Besuch der Oma eines Tages besorgniserregende Veränderungen in deren Verhalten feststellt. Zusatzmaterial: Hintergrundinformationen zum Themenkomplex "Demenz"; Präsentationsideen; Vorschläge für Informationseinheiten; 10 Infoblätter; 10 Arbeitsblätter; Medientipps.</p>	ca. 30 min f
4665162	<p>Leben und feiern im Kirchenjahr <i>5 Bilderbuchkinos zu christlichen Festen und Bräuchen</i> E(4-6); A(1-2); SO; J(6-10) 2010 V</p> <p>Dieses Medium befasst sich mit fünf ausgewählten Festen des Kirchenjahrs (St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Ostern und Erntedank). Enthalten sind die Bilderbücher: "Martin", "Brot für Myra", "Die Weihnachtsgeschichte", "Die Ostergeschichte" und "Wachsen Kartoffeln auf Bäumen?" Zusatzmaterial: Didaktisches Begleitmaterial; Unterrichtsentwürfe; Arbeitsblätter; Spiel- und Bastelanregungen; Lieder zum Mitsingen.</p>	
4667293	<p>Es klopft bei Wanja in der Nacht E(5-6); A(1-2); SO; J(8-10); 2011 V</p> <p>Während draußen ein Schneesturm tobt, schläft Wanja friedlich in seinem Bett. In dieser Nacht wird er aber dreimal durch Klopfen geweckt. Nacheinander bitten ein Hase, ein Fuchs und ein Bär um Einlass. Wanja bringt es nicht übers Herz, sie draußen in der Kälte zu lassen. Er nimmt sie in seine warme Hütte auf, nicht ohne sich von Fuchs und Bär Friedfertigkeit geloben zu lassen. Trotz allen Misstrauens schlafen Wanja und die Tiere in aller Ruhe. Am Morgen aber macht sich jedes Tier unbemerkt von den anderen davon. Enthalten sind der Film und das Bilderbuchkino mit 20 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). Zusatzmaterial: Bilderbuch; Didaktisch-methodische Hinweise.</p>	ca. 11 min f

4670606	<p>Immer wieder Familienslalom <i>5 Bilderbuchkinos zu Familienformen und Familienalltag</i> E(5-6); A(1-2); SO; 2013 V</p> <p>Menschen sehnen sich nach stabilen Beziehungen und nach familiärem Zusammenhalt. Doch die Bedürfnisse von Familien in einer pluralistischen Gesellschaft sind unterschiedlich. Verantwortung kann in unterschiedlichen Formen des familiären Zusammenlebens wahrgenommen werden. Ob Lebenspartnerschaft oder Lebensabschnittsbeziehung, ob Einverdiener-Ehe oder Doppelverdiener-Patchwork-Familie, ob klassische, vertauschte oder gemischte Rollenverteilung die Gesellschaft befindet sich in einem stetigen Wandel und Menschen können frei entscheiden, auf welche Weise sie füreinander Verantwortung übernehmen und füreinander einstehen wollen. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.</p>	
4672154	<p>Den Dingen auf den Grund gehen <i>Philosophieren und Theologisieren mit Kindern</i> E(6); A(1-4); SO; J(8-10); 2014 V</p> <p>Kinder machen sich grundlegende Gedanken über das Leben. Sie stellen elementare Fragen: Was ist von dieser Welt zu halten, in der ich lebe? Ist alles Zufall oder gibt es eine freundliche Ordnung? Wie gehen wir miteinander um? Was bedeutet Lügen, was meint Schwindeln? Was passiert nach dem Tod? Die vier Bilderbuchkinos wollen zum Nachdenken und zum Austausch darüber anregen, was Menschen schon immer bewegt hat: Wer bin ich, wo lebe ich, wie soll ich leben? Enthaltene Bilderbuchkinos: - DIE BRÜCKE (ca. 3 min) KÖNIG WIRKLICHWAHR (ca. 8 min) - NUR WIR ALLE (ca. 10 min) - DAS PLATTE KANINCHEN (4 min) Zusatzmaterial: Hinweise zur Unterrichtsplanung; Bilder; Lied Brücke ich - Brücke du; Bild-Texthefte zu den Bilderbuchkinos; Arbeitsblätter.</p>	ca. 25 min f
4672290	<p>Keine Angst! <i>Zwei Bilderbuchkinos und ein Kurzfilm machen Kindern Mut</i> E(5-6); A(1-3); J(8); 2013 V</p> <p>Kindliche Ängste sind Teil einer ganz normalen Entwicklung. Diese Ängste, egal ob vor der Dunkelheit, wenn die Gespenster kommen, oder auch vor realen Tieren lassen sich nicht im Geringsten. Aber man kann kreativ auf sie eingehen. Grundsätzlich geht es darum, Kindern Geborgenheit zu vermitteln und ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Kurzfilm: GUTE NACHT, CAROLA (ca. 6 min): Wer sich nicht fürchtet, hat mehr Zeit zum Spielen, sagt Carola. Sie hat vor nichts und niemandem Angst. So erschrickt sie auch nicht im Geringsten, als sie eines Nachts von einer tiefen, grauenvollen Stimme angesprochen wird. Bilderbuchkino: DER SCHWARZE HUND (ca. 6 min): Eines Tages taucht ein riesiger schwarzer Hund vor dem Haus der Familie Hoop auf. Alle haben schreckliche Angst. Aber Klein Hoop öffnete furchtlos die Tür und geht nach draußen. KEINE ANGST VOR GAR NICHTS (ca. 4 min): Das Hunde wild und gefährlich sind, weiß doch jedes Kind! Deshalb geht Gustav ihnen auch lieber aus dem Weg. Herr Schnuff sieht das ganz anders: Kleine Jungs sind wild und gefährlich, deshalb nimmt er lieber gleich Reißaus. Doch unverhofft kommt oft. Zusatzmaterial: Inhaltsbeschreibungen; Materialblätter; Hinweise zur Unterrichtsplanung; Bilder.</p>	ca. 16 min f
4674062	<p>Hasen, Küken, Lämmer und Bibelgeschichten <i>5 Bilderbuchkinos rund um Ostern</i> A(1-2); SO; J(6-8) 2015 V</p> <p>Ostern kommt als bedeutsamstes Fest der Christen im Kirchenjahr in den fünf Bilderbuchkinos genauso zur Sprache wie Osterlegenden und Osterbräuche. Enthaltene sind folgende Bilderbuchkinos: DIE OSTERGESCHICHTE: Anselm Grün erzählt die Geschichte nach biblischen Motiven aus unterschiedlichen Evangelien. EMMA UND DAS OSTERLÄMMLICHEN: Nur noch eine Woche bis Ostern! Emma kann es kaum erwarten und stürzt sich voller Vorfreude in die Vorbereitungen. Auf das Osterfeuer vor der Kirche ist sie auch schon wahnsinnig gespannt! Wenn da nur nicht das schwache Lämmchen wäre, das ums Überleben kämpft. Doch am Ostermorgen wartet eine Überraschung auf Emma und ihre Geschwister: Das Lämmchen springt ihnen fröhlich entgegen. WIE DAS EI ZUM OSTEREI WURDE: Die alte Legende erzählt von Katharina von Alexandrien, die vom Kaiser verlacht wird, weil sie an Jesus Christus glaubt. Er stellt ihr eine scheinbar unlösbare Aufgabe: Erst wenn sie ihm einen Stein bringt, der lebendig wird, will er ihr glauben, dass Jesus von den Toten auferstanden. DAS OSTERKÜKEN: Hilda macht sich Sorgen. 21 Tage ist sie bereits am Brüten. Und ihr Küken ist noch immer nicht ausgeschlüpft. Das hat seinen Grund: Das Küken hat sich in den Kopf gesetzt, genau am Ostersonntag auf die Welt zu kommen. Aber das heißt, sich noch eine Weile zu gedulden. Und das ist für so ein Küken genauso schwer wie für Kinder. OSTERHASE FÜR EINEN TAG: Der kleine, freche Affe NoNo will dem alten Zoowärter Jansen eine Freude machen und plant eine Osterüberraschung für ihn. Was der Osterhase kann, kann NoNo schon lange. Farben und Pinsel sind schnell zur Hand und Eier gibt es im Zoo genug. Doch als an Ostern aus den bunt bemalten Eiern plötzlich Küken schlüpfen, ist das Chaos perfekt. Zum Glück beobachtet der echte Osterhase aus der Ferne das Geschehen. Dank seinem Einsatz ist das Osterfest gerettet. Zusatzmaterial: Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Bild-Text-Hefte; Arbeitsblätter; Tipps; Links; Lieder; Bilder.</p>	ca. 46 min f

4674329	<p>Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte A(1-2); SO; 2014 V</p> <p>Der Löwe kann nicht schreiben, aber das stört den Löwen nicht, denn er kann brüllen und Zähne zeigen. Und mehr braucht er auch nicht. Bis er eines Tages auf eine wunderschöne Löwin trifft. Und der muss man zuerst einen Liebesbrief schreiben, bevor man sie küssen kann. . . Das Bilderbuchkino kann wahlweise mit oder ohne Text bzw. mit oder ohne Ton abgespielt werden. Zusatzmaterial: Einzelbilder; Rätsel- und Malseiten.</p>	ca. 7 min f
4674485	<p>Das Allerwichtigste (Bilderbuch) E(4-5); A(1-2); SO; J(6-8) 2015 V</p> <p>Die Tiere im Rotwiesental beschäftigen sich eines Tages sehr lebhaft mit der Frage, was wohl das Allerwichtigste im Leben sei. Jedes Tier äußert dazu seine individuelle Meinung und begründet sie mit entsprechenden Erfahrungen aus seinem Leben. Erzählt wird am Beispiel der Tiere eine Geschichte, die zum intensiven Nachdenken über die Frage nach dem Allerwichtigsten im Leben anregt. Was ist wichtiger? Der lange Hals der Giraffe oder die Stacheln des Igel? Grün wie der Frosch zu sein oder groß wie der Elefant? Was wäre, wenn alle Tiere des Waldes einen langen Hals und Stacheln hätten? Und wenn alle groß und grün wären? Enthalten sind die filmische Umsetzung (ca. 7 min), das Bilderbuchkino (abrufbar mit und ohne Sprecher) und Wolfsgeheul zur Einstimmung. Zusatzmaterial: Bilderbuch; Didaktisch-methodische Hinweise; Kopiervorlagen.</p>	ca. 7 min f
4674488	<p>Suppe, satt, es war einmal (Bilderbuch) E(4-6); A(1-4); SO; J(6-10) 2015 V</p> <p>Es war einmal vor langer Zeit, als eisiger Wind herrschte in der Welt und die Menschen in niedrigen Hütten in tiefen Wäldern lebten. Mathilda bleibt allein zu Hause, als ihre Mutter fort gerufen wird. Kaum ist Mathilda allein, begehren die hungrigen Wölfe Einlass. Hunger ist ein mächtiges Wort, es ist das einzige Wort, das die Wölfe kennen. Aber Mathilda kennt drei andere mächtige Worte: „Suppe“, „satt“, „es war einmal“. Und sie kocht Suppe, beseitigt den Hunger der Wölfe und bekämpft ihre Verrohung zusätzlich durch Bildung. Enthalten sind die filmische Umsetzung (ca. 12 min) und das Bilderbuchkino mit 13 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). Zusatzmaterial: Bilderbuch; Didaktisch-methodische Hinweise; Kopiervorlagen.</p>	ca. 12 min f
4674887	<p>Akim rennt A(1-4); SO; J(6-10) 2015 V</p> <p>In Akims Dorf herrscht Krieg. Auf der Flucht wird Akim von seiner Familie getrennt. Eine unbekannte Frau nimmt sich des Jungen an. Dann aber kommen Soldaten und machen ihn zu ihrem Gefangenen. Irgendwann kann Akim fliehen: Er rennt und rennt. Irgendwann erreicht er das Flüchtlingslager auf der anderen Seite des Flusses. Und dort passiert ein großes Wunder: Er findet seine Mutter.</p>	
4675207	<p>Tierisch einleuchtend - einfach fabelhaft <i>3 Bilderbuchkinos zu zeitgenössischen Fabeln</i> E(5-6); A(1-4); SO; J(6-8) 2015 V</p> <p>Tiere mit menschlichen Wesenszügen stehen im Mittelpunkt der drei Bilderbuchkinos. Aus den Fabeln kann man natürlich auch etwas lernen. Aber anders als in der klassischen Erzählform durchlaufen auch die Helden selbst einen Entwicklungsprozess und verändern sich. Es geht um ein Kaninchen, das einen belesenen, etwas sturen Frosch als Gegenüber hat, ein Schaf, das zu sich selbst findet und zwei eng befreundete Hunde, die eine praktische und eine sinnbildliche Entdeckung machen. Zusatzmaterial: Info- und Arbeitsblättern zu jedem Titel.</p>	ca. 15 min f
4675620	<p>Pummel: ein Nilpferd auf der Suche nach sich selbst <i>Entwicklungspsychologie am Beispiel einer Nilpferdkindheit</i> E(3-6); A(1-4); SO; J(6-10) 2015 V</p> <p>Eigentlich ist der Nilpferdjunge Pummel glücklich mit seinem Leben in der gelben Bucht. Er liebt es, mit den anderen Nilpferden seiner Herde zu spielen und laut zu singen. Doch eines Tages wird er von einem kleinen Mädchen ausgelacht. Ein komischer Dickmops mit zu kurzen Beinen soll Pummel sein? Tieftraurig beschließt er, dass er kein Nilpferd mehr sein will. Den Wunsch kann ihm die Blume auf der rosaroten Insel erfüllen und verwandelt Pummel in einen Schmetterling, einen Vogel und einen Fisch. Doch glücklicher wird er dadurch auch nicht und lernt bald: Als Nilpferd ist es doch am Schönsten!</p>	ca. 12 min f
4676885	<p>Ein Baby in Mamas Bauch E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8); 2016 V</p> <p>Oskar und Mia bekommen ein Geschwisterchen. Das ist eine spannende Sache! Denn wie ist das Baby überhaupt in den Bauch gekommen? Fällt dem Baby das Essen auf den Kopf, wenn Mama isst? Welche Unterschiede gibt es zwischen Jungen und Mädchen? Mias und Oskars Fragen werden einfühlsam erklärt und mit Bildern dargestellt. Am Ende wissen die beiden nicht nur ganz genau Bescheid, sondern freuen sich auch riesig auf die Geburt ihres kleinen Bruders. Die interaktive Aufarbeitung des Bilderbuchs bietet viele unterschiedliche Anregungen, das Thema Sexualität, Schwangerschaft und Geburt im Elementar- und Primärbereich zu behandeln.</p>	

4676895	<p>Die Welt mit anderen Augen sehen <i>Was Kinder stark machen kann - 3 Bilderbuchkinos nach Büchern von Soheyla Sadr</i> E(5-6); A(1-2); J(6-8); 2016 V Enthalten sind 3 Geschichten der Bilderbuchkünstlerin Soheyla Sadr: - Anne und Pfirsich oder: Wo unsere Seele zu Hause ist - Luisa, Frau König und das goldene Herz. Eine Weihnachtsgeschichte - Trampolina. Die inspirierenden Bilder und der klaren Handlung knüpfen eng an Erfahrungswelten von Kindern an. Zusatzmaterial: Kompetenzen aus dem Bildungsplan; Bausteine für den Unterricht; Arbeitsblätter.</p>	ca. 24 min f
4676899	<p>Maulwurfstadt E(5-6); A(1-4); SO; J(6-10); 2016 V Es beginnt mit einem Maulwurf auf einer grünen Wiese. Nur wenig später kommen weitere Maulwürfe beladen mit Gepäck und Spitzhacke dazu. Langsam entsteht eine gigantische Stadt. Umweltschutz, ist das Thema was beim Betrachten dieses Bilderbuches und die Geschichte der Industrialisierung mit ihren Errungenschaften und Konsequenzen.</p>	
4677329	<p>Martin Luther - Von der Erneuerung der Kirche <i>Eine Bildergeschichte für die Grundschule</i> A(1-4); SO; 2017 V Das Bilderbuchkino behandelt die Geschichte von Martin Luther mit seinen Stärken wie mit seinen Schwächen. Erzählt wird aus der Zeit zwischen dem Thesenanschlag von 1517 und dem Augsburger Interim von 1548? der großen Schaffensperiode Luthers und dem Fortgang der Reformation. Deshalb auch der Titel ? Von der Erneuerung der Kirche?. Man erfährt in knapper Form von kulturgeschichtlichen Ereignissen wie der Erfindung des Buchdrucks bis hin zu theologischen wie der reformatorischen Erkenntnis, also dass Gottes Liebe ein Geschenk ist. Zusatzmaterial: Bilder; Infoblätter; Arbeitsblätter; Medien- Tipps; Internet- Links.</p>	ca. 11 min f
4677702	<p>Weihnachten - Was verbinden wir mit diesem Fest? <i>3 Bilderbuchkinos für die Grundschule</i> E(6); A(1-26); 2017 V Enthalten sind 3 Bilderbuchkinos: DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE: Erzählt wird die Weihnachtsgeschichte nach biblischen Motiven aus unterschiedlichen Evangelien. ALLE TAGE WIEDER: Wäre es nicht wunderbar, wenn jeden Tag Weihnachten wäre? Max bringt sich in der Geschichte in eine bizarre Situation. DAS WICHTIGSTE AN WEIHNACHTEN: In Fabel-Manier plaudern Fuchs, Bär und Reh darüber, was das "Wichtigste an Weihnachten" sei. Zusatzmaterial: Didaktische Hinweise; Arbeitsmaterialien; Tipps; Links.</p>	ca. 24 min f
4677896	<p>Wenn die Wut kommt ... <i>Große Emotionen in inneren Bildern - 3 Bilderbuchkinos zu Streit und Zorn</i> A(1-4); SO; 2017 V Die drei Geschichten erzählen in sprechenden Bildern von großen Emotionen. Das Gefühl der Wut taucht dabei in feinen Variationen auf. Aggressivität steckt immer darin und aggressive Kinder werden als Problemkinder angesehen. Ausgehend von Beobachtungen und praktischen Ratschlägen des bekannten dänischen Therapeuten Jesper Juul will dieser Titel helfen, konstruktiv und positiv mit diesem wichtigen Gefühl umzugehen. Zusatzmaterial: Kompetenzen aus dem Bildungsplan; Infoblatt; Didaktisches Material; Arbeitsblatt; Medientipps; Internet- Links.</p>	17:30 min f
46500051	<p>Über Gott nachdenken - Von Gott sprechen <i>3 Bilderbuchkinos zu Gottesvorstellungen für Grundschul Kinder</i> A(1-4); 2018 V Ein Junge stellt sich vor, wie ein "roter Faden" alles miteinander verbindet, ihn mit seinen Eltern, Häuser und Städte, aber auch Wälder, Ozeane und die Sterne. Er überlegt, wie man ihn bezeichnen könnte, und warum er Halt gibt. Ganz handfeste Vorstellungen treiben ein freches kleines Mädchen in "Ein Apfel für den lieben Gott" um. Als es in eine gefährliche Situation gerät, in der ihr nur dank eines Pferdes nichts geschieht, ist es sich sicher, dass Gott sich in dem Tier verbirgt. Gibt es Gott? Und wenn ja, hält er sich in unserer Nähe auf und wir nehmen ihn nur nicht wahr? Steckt in jedem Menschen etwas Göttliches, das nur manchmal spürbar ist? Mit dem Bilderbuchkino "Gott, der Hund und ich" lässt sich über solche Fragen philosophieren. Zusatzmaterial: Infomaterial; Arbeitsmaterial; Medientipps; Internet-Links.</p>	20:30 min f

46500621	<p>Sternschnuppen, Lebkuchen und Könige <i>3 winterliche Bilderbuchkinos für die Grundschule</i> A(1-4); SO; 2018 V STERNSCHNUPPEN: Ein Maulwurfskind entdeckt auf dem Heimweg einen Schneeball und stellt sich vor, dass das ein Freund sein könne. Der Busfahrer aber will keinen schmelzenden Schnee im Wagen. Dem kleinen Maulwurf kommt beim Anblick einer Sternschnuppe eine Idee LEBKUCHEN: Der zugewandte Waldschrat Arne backt Lebkuchen für Kinder. Der Fuchs mopst sich einen und schenkt ihm dafür Wärme. Hier geht es darum, andere wahr- und anzunehmen. KÖNIGE: Ein einsamer Mann schlendert durch die weihnachtlich glitzernde Stadt. In einer Kneipe trifft er auf zwei andere, die ihn mitnehmen zu einer wenig privilegierten Familie mit einem Neugeborenen. Die Geschichte der drei Könige kommt hier in modernem Gewand daher. Zusatzmaterial: Didaktische Hinweise; Arbeitsmaterialien; Tipps; Internet-Links.</p>	15:00 min f
46501228	<p>Ostern - viel mehr als Hasen, Hühner und Geschenke <i>3 Bilderbuchkinos für Grundschulkinde</i> A(1-4); 2019 V Was verbindet man mit dem Osterfest? Die Auferstehung Jesu, den Beginn von etwas Neuem, den Frühling, Eier bemalende Hasen oder flaumige Küken? Eine gewisse Bandbreite davon findet sich hier in den Bilderbuchkinos. Ganz klassisch erzählt die "Ostergeschichte" von Jesus, seinen Freunden, seinen Feinden, von Leid, Tod und der Freude über die Auferstehung. Mut zu neuen Wegen und selbstverständliche Vielfalt vermittelt "Die Konferenz der Osterhasen". "Hase Hartmann" zeigt, dass Geschenke mit Verantwortung zu tun haben, besonders, wenn Lebewesen im Spiel sind. Zusatzmaterial: Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Infomaterial; Arbeitsmaterial; Arbeitsblätter; Medientipps; Internet-Links.</p>	ca. 21 min f
46501411	<p>Freunde, Frösche und fremdelnde Pinguine <i>3 Bilderbuchkinos ums Miteinander für Grundschulkinde</i> A(1-4); 2019 V "Der beste Weg, einen Freund zu haben, ist der, selbst einer zu sein" lautet ein bekannter Satz des amerikanischen Philosophen Ralph Waldo Emerson. Er könnte als Motto für die drei Bilderbuchkinos stehen, in denen es um ein gutes Miteinander für Grundschulkinde geht. In "Flieg, Lela, flieg" finden zwei Wesen mit ganz unterschiedlichen Grundbedürfnissen zusammen und erkennen, dass Loslassenkönnen auch zur Freundschaft gehört. "Du nicht! " erzählt, wie jemand plötzlich ausgegrenzt wird, weil er anders ist, ein Fremder; und davon, wie wieder Nähe entsteht, weil seine nette Art und nicht seine Herkunft zählt. Computerspielen macht Spaß, aber mit Freunden einen Hang hinunterkullern und einen echten Frosch auf der Handfläche spüren, übertreffen digitale Welten. Das erlebt die kleine Heldin aus der munteren Geschichte "Henrietta spürt den Wind". Zusatzmaterial: Infomaterial; Arbeitsmaterial; Medientipps; Internet-Links.</p>	ca. 18 min f
46501867	<p>Eisbjörn E(4-6); A(1-3); J(6-8); 2019 Der Mäuserich Eisbjörn wird in einer stürmischen Herbstnacht vom alten Leuchtturmwärter Gustav gerettet. Er darf bei ihm im Leuchtturm bleiben und die beiden werden schon bald gute Freunde. Doch eines Tages wird Gustav krank. So krank, dass er am Abend das Licht im Leuchtturm nicht entzünden kann. Ausgerechnet in dieser Nacht kommt ein Sturm auf und ein voll besetztes Schiff nimmt Kurs auf die Küste. Das Schicksal der Seeleute liegt allein in Eisbjörns Pfoten! Für die kleine Maus beginnt ein Wettlauf mit der Zeit. Zusatzmaterial: Bilder; Erklärfilme zur Handhabung; Weiterführende Materialien; Hörbuch; Begleitheft. Begleitmaterial: Bilderbuch "Eisbjörn - Das unglaubliche Abenteuer eines tapferen Mäuserichs"; Begleitheft; Bilderbuchkinomappe.</p>	
46501869	<p>Zwei für mich, einer für dich E(4-6); A(1-3); J(6-8); 2019 Drei leckere Pilze findet der Bär auf dem Heimweg im Wald. Sein Freund, das Wiesel, schmort sie sogleich in der schweren Pfanne. Doch dann haben die beiden ein Problem: Drei Pilze für zwei? Wie soll das gehen? Beide bringen ein Argument nach dem anderen, warum der eine mehr als der andere bekommen müsse. Bis plötzlich ein listiger Fuchs um die Ecke biegt und sich einen Pilz schnappt. "Der hat einfach unseren Pilz geklaut!" meinen die Beiden. Gleichzeitig ist damit aber auch das Problem gelöst und Ruhe kehrt ein. Wenn das Wiesel nicht noch einen Nachtsch hätte: Drei Walderdbeeren... Wenn zwei sich streiten, freut sich (meist) der Dritte. So auch hier, wo es ums Teilen, ums Diskutieren und ums Übers-Ohr-gehauen werden geht. Zusatzmaterial: Bilder; Hörbuch; Begleitheft; Weiterführende Materialien. Begleitmaterial: Bilderbuch "Zwei für mich, einer für dich"; Begleitheft; Bilderbuchkinomappe.</p>	